

# Strukturierter Qualitätsbericht

**gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V**

**für das**

**Berichtsjahr 2024**

**DIAKOVERE Henriettenstift  
Standort Kirchrode**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 12. November 2025 erstellt.



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	.....	<b>5</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	<b>6</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	17
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	18
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	20
A-9	Anzahl der Betten .....	21
A-10	Gesamtfallzahlen .....	21
A-11	Personal des Krankenhauses .....	22
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	36
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	56
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	56
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>58</b>
B-1	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	58
B-2	Klinik für Geburtshilfe und Perinatalmedizin .....	65
B-3	Klinik für gynäkologische Chirurgie, Senologie und Onkologie.....	91
B-4	Zentrum für Medizin im Alter.....	119
B-5	Klinik für Psychosomatische Medizin .....	145

B-6	Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie.....	155
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung.....</b>	<b>169</b>
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	169
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	239
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	240
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	240
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	240
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	240
C-6.2	Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL) ..... <b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	241
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr .....	241
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL).....	242
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien .....	243

## Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Referent Prozess- und Qualitätsmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Aydogan Zihli
<b>Telefon</b>	0511/289-2278
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:aydogan.zihli@diakovere.de">aydogan.zihli@diakovere.de</a>

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Ärztlicher Direktor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Ahmed Madisch
<b>Telefon</b>	0511/129-2315
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:aerztlicher.direktor@diakovere.de">aerztlicher.direktor@diakovere.de</a>

### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses:  
<http://www.diakovere.de/henriettenstift>

Link zu weiterführenden Informationen:  
<http://www.diakovere.de>



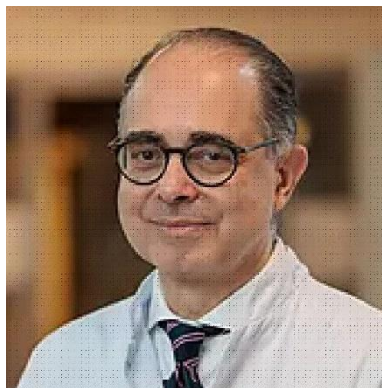
## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
<b>Krankenhausname</b>	DIAKOVERE Henriettenstift
<b>Hausanschrift</b>	Schwemannstraße 17 30559 Hannover
<b>Zentrales Telefon</b>	0511/289-0
<b>Fax</b>	0511/289-2008
<b>Zentrale E-Mail</b>	<a href="mailto:info@diakovere.de">info@diakovere.de</a>
<b>Institutionskennzeichen</b>	260320520
<b>Standortnummer aus dem Standortregister</b>	773198000
<b>URL</b>	<a href="http://www.diakovere.de/henriettenstift">http://www.diakovere.de/henriettenstift</a>

### Ärztliche Leitung

<b>Funktion</b>	Ärztlicher Direktor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Ahmed Madisch



<b>Telefon</b>	0511/129-2315
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:aerztlicher.direktor@diakovere.de">aerztlicher.direktor@diakovere.de</a>

### Pflegedienstleitung

**Funktion** Pflegedirektorin  
**Titel, Vorname, Name** Sabine Mischer



**Telefon** 0511/289-2065  
**E-Mail** [sabine.mischer@diakovere.de](mailto:sabine.mischer@diakovere.de)

### Verwaltungsleitung

**Funktion** Kaufmännischer Direktor  
**Titel, Vorname, Name** Markus Wolf



**Telefon** 0511/289-1620  
**E-Mail** [markus.wolf@diakovere.de](mailto:markus.wolf@diakovere.de)

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

<b>Krankenhausträger</b>	
<b>Name</b>	DIAKOVERE Krankenhaus gGmbH
<b>Art</b>	Freigemeinnützig

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

<b>Krankenhausart</b>	
<b>Krankenhausart</b>	Akademisches Lehrkrankenhaus
<b>Universität</b>	Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

## **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**



<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP02	Akupunktur	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	In allen Kliniken wird (bei Notwendigkeit) mit den Patienten vorbeugende u. behandlungsbegleitende Atemgymnastik durchgeführt. Darüber hinaus gibt es eine präoperative Anleitung und postoperative Behandlung von Atemwegsstörungen, z. B. Triflow-Anleitung u Einsatz von Vibrax zur Sekretmobilisation.
MP06	Basale Stimulation	Während der normalen Körperpflege wird durch die Pflegekräfte eine anregende oder beruhigende Waschung durchgeführt. Die Pflegekräfte werden in diesem Bereich kontinuierlich geschult.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Die Sozialarbeiter führen Beratungen von Tumorpatienten o. Patienten in besonderen Lebenslagen bzw. mit besonderen Erkrankungen durchgeführt. Darüber hinaus werden Hilfestellungen zu allen Bereichen des SGB und zum Schwerbehinderten-Gesetz inklusive der Unterstützung bei der Antragstellung gegeben.

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Durch unsere seelsorgerische Arbeit ist die Begleitung von Sterbenden, deren An- und Zugehörigen gewährleistet. Eine 24Std-Rufbereitschaft gewährleistet eine zeitnahe Präsenz der Seelsorge. Die Übernahme in ein Hospiz kann nach Ergebnis und Dringlichkeit in Absprache mit den Beteiligten erfolgen.
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Patienten erhalten eine Ernährungsberatung (Wirkmechanismen von Lebensmitteln) bei z.B. Stoffwechselerkrankungen (Diabetes mellitus), organischen Essstörungen oder nach Operationen an Magen / Darm. Somit können sie ihren individuellen Ernährungsplan selbstständig aufstellen.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	In der Überleitungspflege ist für Patienten, die nach dem KH-Aufenthalt einer ambulanten Weiterbetreuung bedürfen, ein umfassendes strukturiertes Verfahren etabliert worden. Es wird eine Einschätzung des zu erwartenden Pflege-, Unterstützungs- und Hilfsmittelbedarfs vorgenommen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Therapien richten sich nach den entsprechenden Krankheitsbildern. Für alle Patienten gilt die Überprüfung u. Verbesserung der Selbstständigkeit bei den Aktivitäten des täglichen Lebens. Bei Bedarf wird auch eine Wohnraumbesichtigung mit ggf. entsprechendem Veränderungsbedarf angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bereits während des Krankenhausaufenthaltes wird der Pflege- und Unterstützungsbedarf (techn. Hilfsmittel) ermittelt. Darunter fallen z.B. Beratung, Einleitung von poststationären Maßnahmen im Rahmen der Überleitungspflege, Kurzzeitpflege und Palliativpflege im ambulanten und stationären Bereich.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Durch die Stimulation der Reflexzonen unter der Fußsohle wird Einfluss genommen auf innere Organe, mit dem Ziel, deren Funktionen zu verbessern. Dieses Verfahren wird im Rahmen der Physiotherapie unterstützend für den Heilungsprozess eingesetzt.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Es werden Geburtsvorbereitungskurse für Frauen und Paare angeboten. Die Kurse finden sowohl am Wochenende als auch fortlaufend in der Woche statt. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Website der Elternschule: <a href="http://www.elternschule-perinatalzentrum.de">www.elternschule-perinatalzentrum.de</a>
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Es werden verschiedenen Angebote bereitgehalten.
MP21	Kinästhetik	Die Kinästhetik dient der gegenseitigen Bewegungsförderung zwischen Patient und Pflegekraft und beugt Wirbelsäulenschädigungen vor. Bisher wurden in monatlich stattfindenden Schulungen überwiegend die Nachtwachen in Bezug auf kinästhetische Aspekte beim Lagern und Bewegen in der Nacht geschult.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Bei der Lymphdrainage werden entstauende Maßnahmen zur Beseitigung von Lymphabflussstörungen, z. B. Lymphödeme, durchgeführt. Die Ursachen können unterschiedlich sein. Dieses Verfahren findet insbesondere Anwendung nach Operationen.
MP25	Massage	Voll- und Teil-Massagen werden in den Kliniken bei Verspannungen der Muskulatur therapiebegleitend und vorbeugend durchgeführt, z. B. beim Lernen im Umgang mit dem Rollator, nach längerem Liegen oder nach spez. OP-Lagerung. Unterstützt wird die Behandlung oft durch die Anwendung von Fango-Packungen.
MP26	Medizinische Fußpflege	Die Medizinische Fußpflege wird über externe Anbieter ermöglicht. In der Regel ist eine Versorgung innerhalb von 24 Stunden nach telefonischer Anfrage gewährleistet.
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Während der Geburtsvorbereitung können auf Wunsch der Patientin homöopathische Mittel zur Geburtserleichterung gegeben werden.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Es werden in "Großelternseminaren" in der "Herzsportgruppe" und in der "Gefäßsportgruppe" neben den wöchentlich stattfindenden Gruppentreffen auch umfassende Beratungen zur alltäglichen (-physischen und psychischen) Belastbarkeit gegeben.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Angeboten werden Phonophorese und die Interferenzbehandlung bei Wirbelsäulenbeschwerden.

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Es werden alle Behandlungstechniken der Physiotherapie vorbeugend und behandlungsbegleitend; aktiv und passiv, durchgeführt. Darüber hinaus werden den Patienten Übungen vermittelt, die sie selbständig nach der Entlassung aus dem Krankenhaus durchführen können (Theraband, Gangschulung).
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Von der Klinik für Psychosomatische Medizin besteht ein psychosomatischer und psychiatrischer Konsiliardienst für alle anderen Kliniken.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Im Rahmen der allgemein auftretenden Beschwerden durch langes Liegen, Fehlhaltungen oder Fehlbelastung und insbesondere nach Wirbelsäulenoperationen werden Haltungsschulungen und Rückengymnastik durchgeführt.
MP36	Säuglingspflegekurse	Vorbereitungsseminar der Elternschule
MP37	Schmerztherapie/-management	Durch unser Akutschmerz-Management-System können wir postoperative Schmerzen systematisch vermindern oder minimieren. Patienten leiden weniger, können unter Schmerzschutz krankengymnastische Übungen machen und können die Intensivstation schneller verlassen.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Regelmäßig bieten wir spezielle Angebote für die Öffentlichkeit an. Wir laden im Rahmen unserer Elternschule zu Kreißsaalführungen ein. Bieten Ausstellungen, Konzerte, Fortbildungen und Tage der Offenen Tür an.

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Die Mitarbeiter der mobilen Ergotherapie weisen im häuslichen Bereich der Patienten auf Gefahrenquellen hin und geben Anleitung und Tipps zur Verbesserung einer sicheren Umgebung. Die Pflege erfasst den Hergang von Stürzen, um daraus eine bessere Prävention von Stürzen ableiten zu können.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Spielzimmer auf der Wochenbettstation
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	In der Klinik für Psychosomatik - und auch in vielen anderen klinischen Abteilungen - werden verschiedene Entspannungstherapien, wie z. B, autogenes Training, Muskelentspannung nach Jacobsen, imaginative Selbstregulationsverfahren oder Qi Gong eingesetzt.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	In der Schulung wird gezielte Beratung für alle Diabetes-Typen sowie Schwangerschaftsdiabetes angeboten. Der Umgang mit den notwendigen technischen Hilfsmitteln sowie sicheres Verhalten bei Stoffwechsellentgleisungen, wie z. B. bei Über- oder Unterzuckerung werden erarbeitet und vermittelt.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	In unserer Elternschule bieten wir ein sehr umfangreiches Angebot für Eltern und Familien. Weitere Information erhalten Sie auf unseren Internetseiten. Hier können Sie sich auch unsere Broschüre "...willkommen hier im Leben!" mit den Kursangeboten der Elternschule einsehen und downloaden.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Es ist eine sog. "Elternschule" und "Großelternschule" etabliert. Für Schwangere besteht die Möglichkeit der Hebammensprechstunde.

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Zur postoperativen Behandlung der Gelenke, zur Mobilisation u. Kräftigung aller umliegenden Muskeln wird die Bewegungstherapie angewandt (passive Motorschiene). Weitere Angebote sind Becken-Boden-Gymnastik, Bewegungstherapie zur Anbahnung von Bewegung z. B. nach Schlaganfall.
MP43	Stillberatung	In der Frauenklinik kümmern sich ausgebildete Mitarbeiterinnen um die Mütter mit Stillproblemen. Aber auch für andere Fragen "rund um das Stillen" stehen die Mitarbeiterinnen der Stillberatung gern zur Verfügung.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Zu den Aufgaben der Logopäden zählen die Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimm- sowie Schluckstörungen zur Wiederherstellung der krankheitsbedingt gestörten Funktionen und Fähigkeiten, z. B. nach einem Schlaganfall, ebenso die Angehörigenberatung und -anleitung.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Auf den bauchchirurgischen Stationen werden Stomaexperten standardmäßig eingesetzt. Sie bieten kontinuierliche Weiterbildungen für Pflegekräfte im Hause an, so dass die Patienten mit einem Stoma (künstlicher Darmausgang) in allen Kliniken (auch als Begleiterkrankung) versorgt werden können.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Die Versorgung mit Hilfsmitteln erfolgt in Kooperation mit einem Sanitätsfachgeschäft. Im Krankenhaus werden Rollstuhltraining, Prothesenschulung, Orthesenschulung sowie der Umgang mit Rollatoren, Unterarmgehstützen, Handstock etc. vermittelt und praktisch geübt.

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	In der Chirurgie werden z. B. Behandlungen mit Eis, mit der sog. Kryocuff-Manschette (Manschette mit Crash-Eis und Kompressions-Effekt), Cool-Packs, heiße Rolle oder Fangopackungen durchgeführt. Auch in den anderen Kliniken werden bei Bedarf ebenfalls Wärme- oder Kälteanwendungen angewandt.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Durch Physiotherapeuten wird Wochenbettgymnastik und Rückbildungsgymnastik angeboten und begleitend durchgeführt.
MP51	Wundmanagement	Zur Versorgung chronischer Wunden werden speziell ausgebildete Pflegekräfte eingesetzt. In einem ca. 8-wöchigen Rhythmus findet ein interprofessionelles Arbeitsgruppentreffen der Wundberater und der Apotheke statt, um neue Entwicklungen auf diesem Gebiet zeitnah in die Praxis umsetzen zu können.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanten Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Die Vermittlung dieser ambulanten Dienste oder pflegerischen Angebote wird bei Notwendigkeit durch die Krankenhaus-Mitarbeiter in Abstimmung mit den Patienten/Angehörigen organisiert.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Parkinson-Selbsthilfegruppe; SHG Frauen mit Brustkrebs; SHG der Pankreatektomierten. Zusammenarbeit mit; -der Deutschen ILCO -dem Schilddrüsennetz Hannover; -der Dt. Morbus Crohn/ Colitis ulcerosa Vereinigung und dem -nds. LV des Dt. Diabetikerbundes e.V. -Beratung Dt. MS Gesellschaft; -DSG

## **A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

<b>Nr.</b>	<b>Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
NM68	Abschiedsraum	
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	
NM02	Ein-Bett-Zimmer	
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	Es werden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Patienten, Besucher und Interessierte angeboten. Fortbildungen für Mediziner und medizinisches Fachpersonal werden regelmäßig angeboten. Auf diese Veranstaltungen wird in der örtlichen Presse und auf unserer Homepage aktuell hingewiesen.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	Der Wochenbettstation (mit integrativer Wochenbettpflege) angegliedert ist das "Stillzimmer". Dieses steht den Müttern (mit ihren Neugeborenen) Tag und Nacht offen und bietet eine Ruhemöglichkeit. Darüber hinaus gibt es Familienzimmer für Vater, Mutter und Kind.
NM07	Rooming-in	Unser Krankenhaus bietet das Rooming-In an. Die Mutter und ihr Neugeborenes bleiben nach der Geburt während des Klinikaufenthaltes beieinander. In unseren Familienzimmern kann auch der Vater bei Mutter und Kind aufgenommen werden.

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar
NM42	Seelsorge	Alle Patienten sowie deren Besucher u. Angehörige können auf Wunsch seelsorgerische Begleitung oder Betreuung rund um die Uhr in Anspruch nehmen und diese individuell mit den Seelsorgern/ Pastoren vereinbaren. Seelsorger anderer Religionen werden auf Wunsch/ bei Bedarf verständigt.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	In unseren Kliniken besteht ein enger Kontakt zu Selbsthilfegruppen. Bitte sprechen Sie unsere Mitarbeiter an.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

### **A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen**

#### **Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen**

<b>Funktion</b>	Teamleitung Case- und Entlassmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Katharina Bründel
<b>Telefon</b>	0511/129-2682
<b>Fax</b>	0511/129-2849
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:katharina.bruendel@diakovere.de">katharina.bruendel@diakovere.de</a>

### **A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit**

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit
BF14	Arbeit mit Piktogrammen
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

<b>Nr.</b>	<b>Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit</b>
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF24	Diätische Angebote
BF25	Dolmetscherdienst
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus
BF31	Mehrsprachiges Orientierungssystem (Ausschilderung)
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen

## **A-8      **Forschung und Lehre des Krankenhauses****

### **A-8.1      **Forschung und akademische Lehre****

<b>Nr.</b>	<b>Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	<b>Kommentar</b>
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Eine Betreuung von Famulanten während des Medizinstudiums sowie Ausbildungsplätze für Medizinstudenten im Praktischen Jahr werden in allen Kliniken angeboten.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

### **A-8.2      **Ausbildung in anderen Heilberufen****

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar</b>
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	im DIAKOVERE Fachschulzentrum
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	im DIAKOVERE Fachschulzentrum
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	im DIAKOVERE Fachschulzentrum
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	im DIAKOVERE Fachschulzentrum
HB19	Pflegfachfrauen und Pflegfachmänner	im DIAKOVERE Fachschulzentrum

Zudem bieten wir die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (HEP) (w/m/d) mit inklusivem Schwerpunkt im DIAKOVERE Fachschulzentrum an.

## **A-9 Anzahl der Betten**

<b>Betten</b>	198
---------------	-----

## **A-10 Gesamtfallzahlen**

<b>Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	7452
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	151
<b>Ambulante Fallzahl</b>	9540
<b>Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung</b>	0

## A-11 Personal des Krankenhauses



### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

#### **Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 58,69

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	53,35
Ambulant	5,34

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	58,69
Nicht Direkt	0

#### **Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 21,39

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	18,92
Ambulant	2,47

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	21,39
Nicht Direkt	0

#### **Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl : 0

### **A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte : 81,16

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	81,16
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	81,16
Nicht Direkt	0

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte : 5,86

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	5,86
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	5,86
Nicht Direkt	0

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte : 16,51

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	16,51
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	16,51
Nicht Direkt	0

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 1 Jahr

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte : 1,85

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	1,85
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	1,85
Nicht Direkt	0

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte : 2,06

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	2,06
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	2,06
Nicht Direkt	0

### **Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte : 6,91

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	6,91
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	6,91
Nicht Direkt	0

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte : 0,29

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	0,29
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0,29
Nicht Direkt	0

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte : 15,17

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	15,17
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	15,17
Nicht Direkt	0

**A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik**

**A-11.3.1 Therapeutisches Personal**

**Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen (M. Sc. oder M. A.)**

Anzahl Vollkräfte : 2,82

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	2,42
Ambulant	0,4

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	2,82
Nicht Direkt	0

### **Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte : 6,56

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	5,62
Ambulant	0,94

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	6,56
Nicht Direkt	0

### **A-11.3.2 Genesungsbegleitung**

Trifft nicht zu.

## **A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**

### **SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe**

Anzahl Vollkräfte : 4,04

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	4,04
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	4,04
Nicht Direkt	0

### **SP36 - Entspannungspädagogin und Entspannungspädagoge/Entspannungstherapeutin und Entspannungstherapeut/Entspannungstrainerin und Entspannungstrainer (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrerin und Heileurhythmielehrer/Feldenkraislehrerin und Feldenkraislehrer**

Anzahl Vollkräfte : 0,51

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	0,51
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0,51
Nicht Direkt	0

**SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut**

Anzahl Vollkräfte : 6,87

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	6,87
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	6,87
Nicht Direkt	0

**SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker**

Anzahl Vollkräfte : 2,91

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	2,91
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	2,91
Nicht Direkt	0

**SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister**

Anzahl Vollkräfte : 1,72

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	1,72
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	1,72
Nicht Direkt	0

**SP16 - Musiktherapeutin und Musiktherapeut**

Anzahl Vollkräfte : 1,8

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	1,8
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	1,8
Nicht Direkt	0

**SP17 - Oecotrophologin und Oecotrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler)**

Anzahl Vollkräfte : 0,82

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	0,82
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0,82
Nicht Direkt	0

**SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement**

Anzahl Vollkräfte : 0,5

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	0,5
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0,5
Nicht Direkt	0

**SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie**

Anzahl Vollkräfte : 2,21

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	2,21
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	2,21
Nicht Direkt	0

**SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta**

Anzahl Vollkräfte : 8,14

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	8,14
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	8,14
Nicht Direkt	0

**SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut**

Anzahl Vollkräfte : 11,22

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	11,22
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	11,22
Nicht Direkt	0

**SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut**

Anzahl Vollkräfte : 5,62



## A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	Medizinische Direktion Prozess- und Qualitätsmanagement
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	wöchentlich

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
<b>Angaben zur Person</b>	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortlichen Person des Risikomanagements	
<b>Funktion</b>	Abteilungsleitung Prozess- und Qualitätsmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Christina Ganz
<b>Telefon</b>	0511/289-2038
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:christina.ganz@diakovere.de">christina.ganz@diakovere.de</a>

### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
<b>Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe</b>	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	Medizinische Direktion Prozess- und Qualitätsmanagement
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	wöchentlich

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM-Handbuch Datum: 28.10.2024	Das Qualitätsmanagement handbuch liegt in digitaler Form vor. Alle Dokumente werden fortlaufend überarbeitet und spätestens im zweijährlichen Modus auf Gültigkeit überprüft.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen werden gemeinsam mit der konzerninternen Akademie gemanagt. Pflichtfortbildung sind fest definiert.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Teil der QM-Dokumentation Datum: 01.02.2024	
RM05	Schmerzmanagement	Name: Teil der QM-Dokumentation Datum: 09.08.2022	Das Akutschmerzmanagement ist zertifiziert.
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Teil der QM-Dokumentation Datum: 03.07.2024	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Teil der QM-Dokumentation Datum: 30.03.2022	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Teil der QM-Dokumentation Datum: 23.08.2023	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Teil der QM-Dokumentation Datum: 03.04.2023	

<b>Nr.</b>	<b>Instrument bzw. Maßnahme</b>	<b>Zusatzangaben</b>	<b>Kommentar</b>
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tumorkonferenzen</li> <li>- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen</li> <li>- Pathologiebesprechungen</li> <li>- Palliativbesprechungen</li> <li>- Qualitätszirkel</li> <li>- Komplikationskonferenzen</li> </ul>	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		systemseits von proCompliance
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Standardisierte Checklisten finden Anwendung bei allen Interventionen (OP, Radiologie, Endoskopie)
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Teil der QM-Dokumentation Datum: 23.04.2024	Vorgaben zur Patientenidentifikation
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Teil der QM-Dokumentation Datum: 27.07.2023	

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	
<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	bei Bedarf
<b>Verbesserung Patientensicherheit</b>	Diverse medizinische und operative Prozesse insbesondere in den Bereichen Operation und Arzneimitteltherapiesicherheit verbessert.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	05.04.2023
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	"bei Bedarf"
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

<b>Übergreifendes Fehlermeldesystem</b>	
<b>Übergreifendes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	bei Bedarf

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF14	CIRS Health Care

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

<b>Hygienepersonal</b>	<b>Anzahl (Personen)</b>
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	2
Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	9

<b>Hygienekommission</b>	
<b>Hygienekommission eingerichtet</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	halbjährlich

**Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission**

**Funktion** Medizinischer Direktor  
**Titel, Vorname, Name** Prof. Dr. med. Michael Fantini



**Telefon** 0511/289-1694  
**E-Mail** [michael.fantini@diakovere.de](mailto:michael.fantini@diakovere.de)

**A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**

**A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

**1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage**

<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Hygienische Händedesinfektion</b>	Ja
<b>b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle</b>	Ja
<b>c) Beachtung der Einwirkzeit</b>	Ja
<b>d) Weitere Hygienemaßnahmen</b>	
<b>- sterile Handschuhe</b>	Ja
<b>- steriler Kittel</b>	Ja
<b>- Kopfhaube</b>	Ja
<b>- Mund-Nasen-Schutz</b>	Ja
<b>- steriles Abdecktuch</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

**2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern**

<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

**Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie**

<b>Die Leitlinie liegt vor</b>	Ja
<b>Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst</b>	Ja
<b>Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

**Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe**

<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>1. Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe</b>	Ja
<b>f) Zu verwendende Antibiotika</b>	Ja
<b>g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe</b>	Ja
<b>2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja
<b>3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft</b>	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

**Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel**

<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Hygienische Händedesinfektion</b>	Ja
<b>b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen</b>	Ja
<b>c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden</b>	Ja
<b>d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage</b>	Ja
<b>e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion



<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	17,00 ml/Patiententag
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Keine Intensivstation vorhanden
<b>Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs</b>	Teilweise

Erfassung covid-pandemiebedingt in 2020 ausgesetzt

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

<b>MRSA</b>	
<b>Standardisierte Information erfolgt zum Beispiel durch Flyer MRSA-Netzwerke:</b>	Ja
<b>Informationsmanagement für MRSA liegt vor</b>	Ja
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening</b>	
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)</b>	Ja
<b>Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang</b>	
<b>Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren</b>	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

<b>Nr.</b>	<b>Instrument und Maßnahme</b>	<b>Zusatzangaben</b>
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRSA-PLUS Netzwerk Region Hannover
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

## **A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

<b>Lob- und Beschwerdemanagement</b>		<b>Kommentar / Erläuterungen</b>
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Beschwerden geben uns wichtige Hinweise über die Zufriedenheit der sich uns anvertrauenden Patienten und deren Angehörigen.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Es existiert ein definiertes und verschriftlichtes Verfahren zum Umgang mit Beschwerden, beginnend mit der Beschwerdeaufnahme über die Beschwerdebearbeitung bis hin zum Beschwerdeabschluss.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Es besteht die Möglichkeit, ein persönliches und vertrauliches Gespräch zu vereinbaren.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Nach Eingang einer schriftlichen Beschwerde (Brief oder E-Mail) erhält der Beschwerdeführer oder die Beschwerdeführerin eine Eingangsbestätigung.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Eine Eingangsbestätigung an den Beschwerdeführer wird zeitnah nach Beschwerdeeingang übermittelt. Das Zeitziel bezüglich ausführlicher Rückmeldungen und Stellungnahmen beträgt 14 Tage.

### **Regelmäßige Einweiserbefragungen**

**Durchgeführt**      Nein

### Regelmäßige Patientenbefragungen

<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Link</b>	
<b>Kommentar</b>	Seit 2019 wird im Rahmen der Mitgliedschaft im CLINOTEL-Krankenhausverbund eine kontinuierliche Patientenbefragung aller stationär aufgenommenen Patienten durchgeführt. Es werden hierbei keine Daten erhoben, die eine Identifikation des Patienten zulassen. Darüber hinaus werden im Rahmen von Fachzertifizierungen Befragungen in den jeweiligen Bereichen und Kliniken vorgenommen.

### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

<b>Möglich</b>	Ja
<b>Link</b>	
<b>Kommentar</b>	Im anonymen Patientenbefragungsbogen besteht die Möglichkeit, Beschwerden und Anregungen per Freitext zu formulieren. Auf den Stationen und im Eingangsbereich befinden sich gekennzeichnete Boxen, in die die Patienten die ausgefüllten Bögen anonym einwerfen können.

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

<b>Funktion</b>	Referent Prozess- und Qualitätsmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Richard Mittelsdorf



<b>Telefon</b>	0511/289-2314
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:ihre-meinung@diakovere.de">ihre-meinung@diakovere.de</a>

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

**Funktion** Referentin Prozess- und Qualitätsmanagement  
**Titel, Vorname, Name** Julia Mosel



**Telefon** 0511/289-2783  
**E-Mail** [ihre-meinung@diakovere.de](mailto:ihre-meinung@diakovere.de)

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

**Funktion** Referentin Prozess- und Qualitätsmanagement  
**Titel, Vorname, Name** Wiebke Schrader



**Telefon** 0511/289-2235  
**E-Mail** [ihre-meinung@diakovere.de](mailto:ihre-meinung@diakovere.de)

**Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Referent Prozess- und Qualitätsmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Aydogan Zihli
<b>Telefon</b>	0511/289-2278
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:ihre-meinung@diakovere.de">ihre-meinung@diakovere.de</a>

**Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements**

<b>Link zum Bericht</b>	<a href="https://www.diakovere.de/patienten-besucher/lob-anregungen/">https://www.diakovere.de/patienten-besucher/lob-anregungen/</a>
<b>Kommentar</b>	Auf unserer Homepage besteht die Möglichkeit, Fragen, Wünsche, Anregungen und Beschwerden über ein hinterlegtes Kontaktformular zu äußern. Die Anfragen werden im Anschluss von den Mitarbeitern des Beschwerdemanagements bearbeitet.

**Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher**

<b>Funktion</b>	Patientenfürsprecher
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Karl Lang



<b>Telefon</b>	0511/289-2790
<b>Fax</b>	0511/289-2453
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:patientenfuersprecher.dkh@diakovere.de">patientenfuersprecher.dkh@diakovere.de</a>

### Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

**Funktion** Patientenfürsprecherin  
**Titel, Vorname, Name** Elke Gravert



**Telefon** 0511/289-2790  
**Fax** 0511/289-2453  
**E-Mail** [patientenfuersprecher.dkh@diakovere.de](mailto:patientenfuersprecher.dkh@diakovere.de)

### Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

**Kommentar** Unsere Patientenfürsprecher sind ehrenamtlich tätig. Anliegen mit Bezug auf den Klinikalltag, die von Patienten oder Angehörigen an sie herangetragen werden, vertreten sie gegenüber den zuständigen Stellen unabhängig und neutral. Die Fürsprecher sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und behandeln die personenbezogenen Informationen vertraulich.

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

## **A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)**

**AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.**



### **A-12.5.1 Verantwortliches Gremium**

**Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe**

**Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?**

Ja - Arzneimittelkommission

## A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

### Angaben zur Person

**Angaben zur Person** Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

### Verantwortliche Person AMTS

**Funktion** Apotheker  
**Titel, Vorname, Name** Thomas Haja



**Telefon** 0511/129-2283  
**E-Mail** [thomas.haja@diakovere.de](mailto:thomas.haja@diakovere.de)

## A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	7
Weiteres pharmazeutisches Personal	4

Das ausgewiesene Personal ist an allen unserer vier Krankenhausstandorten tätig, daher beziehen sich die Angaben nicht allein auf das DIAKOVERE Henriettenstift.

#### **A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen**

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit

Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

<b>Nr.</b>	<b>Instrument bzw. Maßnahme</b>	<b>Zusatzangaben</b>	<b>Erläuterungen</b>
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	Elektronisches System: ORBIS Medication
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung - Zubereitung durch pharmazeutisches Personal	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	- Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)	Fallbesprechungen initiiert durch den ärztlichen Dienst Kontrolle der gestellten Arzneimittel durch die Pflege zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslungen AMTS-Visiten punktuell in der Geriatrie und Alterstraumatologie

<b>Nr.</b>	<b>Instrument bzw. Maßnahme</b>	<b>Zusatzangaben</b>	<b>Erläuterungen</b>
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: Entwurf Letzte Aktualisierung: 31.08.2022	in Bearbeitung Arbeitsgruppe Prozess- und Qualitätsmanagemen t interdisziplinär
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		Nicht durch Apotheke, bei Bedarf im jeweiligen Bereich

### **A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt**

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen

und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

<b>Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt</b>	
<b>Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements vorgesehen?</b>	Ja

### **A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen**

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

<b>Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen</b>	
<b>Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?</b>	Ja
<b>Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?</b>	Ja

<b>Nr.</b>	<b>Schutzkonzept</b>	<b>Letzte Überprüfung</b>
SK11	Sonstiges	
SK09	Sonstiges	
SK07	Sonstiges	

## **A-13 Besondere apparative Ausstattung**

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h verfügbar</b>	<b>Kommentar</b>
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	OP-Bereich
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	In Kooperation des Perinatalzentrums Level 1 mit dem Kinderkrankenhaus auf der Bult.
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	Digitale Mammographie mit aktuellster, Dosis sparender Technik. Möglichkeit zur stereotaktischen Vakuumbiopsie (minimal-invasive Gewebeentnahme) an einem speziellen Biopsie-Tisch.
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	In der Frauenklinik werden die Apparate zur Messung des Harnflusses genutzt.

## **A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden.

Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

**A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe**

<b>Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses</b>	
<b>Zugeordnete Notfallstufe</b>	Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung
<b>Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung</b>	Nein

**A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)**

<b>Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?</b>	Nein
<b>Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?</b>	Ja

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**



#### **B-1.1 Allgemeine Angaben Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**

##### **Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3600
<b>Art</b>	Hauptabteilung

## Ärztliche Leitung

### Chefärztin oder Chefarzt

<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. (MBA) André Gottschalk



<b>Telefon</b>	0511/289-2456
<b>Fax</b>	0511/289-2095
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:anaesthesie.dkh@diakovere.de">anaesthesie.dkh@diakovere.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Marienstr. 72-90
<b>PLZ/Ort</b>	30171 Hannover
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.diakovere.de/unternehmen-und-mehr/krankenhaeuser/henriettenstift/kliniken/anaesthesiologie-intensiv-notfall-schmerzmedizin/">https://www.diakovere.de/unternehmen-und-mehr/krankenhaeuser/henriettenstift/kliniken/anaesthesiologie-intensiv-notfall-schmerzmedizin/</a>

## B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja
-----------------------------------	----

### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin</b>	<b>Kommentar</b>
VX00	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich	Notfallmedizin, Schmerztherapie, Therapie postoperativer und akuter Schmerzen, zertifiziert durch den TÜV Rheinland

### **B-1.5 Fallzahlen Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin**

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	0
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu.

### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	8-910	499	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
2	8-919	274	Komplexe Akutschmerzbehandlung
3	8-930	13	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	8-980.0	7	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
5	8-831.00	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße: Legen: Über eine zentrale Vene in ein zentralvenöses Gefäß, anterograd

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
6	8-913	< 4	Injektion eines Medikamentes an extrakranielle Hirnnerven zur Schmerztherapie
7	8-914.12	< 4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8	8-917.13	< 4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule

### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

### **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Trifft nicht zu.

### **B-1.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Das Personal der Klinik ist im Teilbericht des Standortes DIAKOVERE Henriettensstift Marienstraße enthalten.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

#### **Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die Ärzte und Ärztinnen sind organisatorisch der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.
Ambulant	0	Die Ärzte und Ärztinnen sind organisatorisch der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die Ärzte und Ärztinnen sind organisatorisch der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.
Ambulant	0	Die Ärzte und Ärztinnen sind organisatorisch der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Die Ärzte und Ärztinnen sind organisatorisch der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.

### **B-1.11.2 Pflegepersonal**

Das Personal der Klinik ist im Teilbericht des Standortes DIAKOVERE Henriettensift Marienstraße enthalten.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Das Pflegepersonal ist organisatorisch der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.
Ambulant	0	Das Pflegepersonal ist organisatorisch der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

### **B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung:      Nein

## **B-2      Klinik für Geburtshilfe und Perinatalmedizin**




### **B-2.1      Allgemeine Angaben    Klinik für Geburtshilfe und Perinatalmedizin**

<b>Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung</b>	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Geburtshilfe und Perinatalmedizin
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2500
<b>Art</b>	Hauptabteilung

## Ärztliche Leitung

### Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Ralf Schild
	
<b>Telefon</b>	0511/289-3400
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:frauenklinik.dkh@diakovere.de">frauenklinik.dkh@diakovere.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Schwemannstr. 17
<b>PLZ/Ort</b>	30559 Hannover
<b>Homepage</b>	<a href="https://www.pnz-hannover.de/">https://www.pnz-hannover.de/</a>

## B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja
<b>Kommentar</b>	Das DIAKOVERE Henriettenstift hat mit Ärzten der Fachabteilung Zielvereinbarungen geschlossen, die der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) nach § 136a SGB V vom 24.04.2013 entsprechen.

### **B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Geburtshilfe und Perinatalmedizin**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Klinik für Geburtshilfe und Perinatalmedizin</b>	<b>Kommentar</b>
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Wir bieten Pränataldiagnostik mit Ultraschallgeräten der neuesten Generation zu allen Belangen und Komplikationen der Schwangerschaft an. Wir verfügen über ein hohes Maß an Fachexpertise (DEGUM II und III).
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Die Betreuung von Risikoschwangerschaften ist die Aufgabe des Perinatalzentrums Level 1.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Ein Perinatalzentrum ist ein Rund-um-die-Geburt-Zentrum, in dem mehrere Fachabteilungen unter einem Dach zusammen arbeiten. Mutter und Kind werden nach der Geburt nicht getrennt. Es eignet sich für Mütter oder Kinder, die vor, während oder nach der Geburt besondere medizinische Versorgung brauchen.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Wir bieten alle vaginaloperativen Entbindungen an (vaginale Beckenendlagenentbindung, Vakuumextraktion, Forcepsentbindungen). Der Geburtshilfe steht die Anästhesie 24 Stunden zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Geburtshilfe und Perinatalmedizin	Kommentar
VG15	Spezialsprechstunde	Hebammensprechstunde Schwangerensprechstunde Ultraschallsprechstunden Geburtsplanungsgespräche
VG16	Urogynäkologie	
VG19	Ambulante Entbindung	Wir bieten kurzstationäre Aufenthalte an, d.h. die Patientin kann 4 Stunden nach Entbindung entlassen werden. Die Untersuchungen beim Kind müssen dann zeitnah in den entsprechenden Zeitfenstern ambulant durchgeführt werden.

## B-2.5 Fallzahlen Klinik für Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	5574
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38.0	1503	Einling, Geburt im Krankenhaus
2	O80	868	Spontangeburt eines Einlings
3	O68.0	481	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz
4	P05.0	258	Für das Gestationsalter zu leichte Neugeborene
5	O82	228	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
6	P21.1	163	Leichte oder mäßige Asphyxie unter der Geburt
7	O68.1	141	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Mekonium im Fruchtwasser
8	O48	134	Übertragene Schwangerschaft
9	O64.1	112	Geburtshindernis durch Beckenendlage

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
10	O68.2	112	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz mit Mekonium im Fruchtwasser
11	P03.3	83	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Entbindung mittels Vakuumentraktors [Saugglocke]
12	O60.1	75	Vorzeitige spontane Wehen mit vorzeitiger Entbindung
13	O32.1	65	Betreuung der Mutter wegen Beckenendlage
14	O75.7	55	Vaginale Entbindung nach vorangegangener Schnittentbindung
15	O60.3	54	Vorzeitige Entbindung ohne spontane Wehen
16	O28.8	52	Sonstige abnorme Befunde bei der pränatalen Screeninguntersuchung der Mutter
17	O34.30	52	Betreuung der Mutter bei vaginalsonographisch dokumentierter Zervixlänge unter 10 mm oder Trichterbildung
18	O61.0	47	Mislungene medikamentöse Geburtseinleitung
19	O34.38	43	Betreuung der Mutter bei sonstiger Zervixinsuffizienz
20	O34.2	38	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff
21	O47.1	38	Frustrane Kontraktionen ab 37 oder mehr vollendeten Schwangerschaftswochen
22	O64.0	35	Geburtshindernis durch unvollständige Drehung des kindlichen Kopfes
23	P59.8	32	Neugeborenenikterus durch sonstige näher bezeichnete Ursachen
24	O99.8	30	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten und Zustände, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
25	P59.9	30	Neugeborenenikterus, nicht näher bezeichnet
26	Z38.3	30	Zwilling, Geburt im Krankenhaus
27	Z76.2	30	Gesundheitsüberwachung und Betreuung eines anderen gesunden Säuglings und Kindes
28	O26.88	24	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind
29	O60.0	24	Vorzeitige Wehen ohne Entbindung
30	O14.0	23	Leichte bis mäßige Präeklampsie
31	P07.3	23	Sonstige vor dem Termin Geborene
32	O04.4	22	Ärztlich eingeleiteter Abort: Inkomplett, ohne Komplikation

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
33	O42.0	21	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn innerhalb von 24 Stunden
34	P08.0	21	Übergewichtige Neugeborene
35	P70.4	20	Sonstige Hypoglykämie beim Neugeborenen
36	O14.9	19	Präeklampsie, nicht näher bezeichnet
37	O46.8	18	Sonstige präpartale Blutung
38	P07.12	17	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm
39	O13	16	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]
40	O47.0	16	Frustrane Kontraktionen vor 37 vollendeten Schwangerschaftswochen
41	O64.8	16	Geburtshindernis durch sonstige Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien
42	O85	16	Puerperalfieber
43	P21.0	16	Schwere Asphyxie unter der Geburt
44	O21.1	15	Hyperemesis gravidarum mit Stoffwechselstörung
45	O26.60	15	Schwangerschaftscholestase
46	O30.0	14	Zwillingsschwangerschaft
47	O42.9	13	Vorzeitiger Blasensprung, nicht näher bezeichnet
48	O03.1	12	Spontanabort: Inkomplett, kompliziert durch Spätblutung oder verstärkte Blutung
49	O62.1	12	Sekundäre Wehenschwäche
50	O65.4	12	Geburtshindernis durch Missverhältnis zwischen Fetus und Becken, nicht näher bezeichnet
51	O90.8	12	Sonstige Wochenbettkomplikationen, anderenorts nicht klassifiziert
52	O44.11	11	Placenta praevia mit aktueller Blutung
53	O10.0	10	Vorher bestehende essentielle Hypertonie, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert
54	O66.2	9	Geburtshindernis durch ungewöhnlich großen Fetus
55	P08.2	9	Nach dem Termin Geborenes, nicht zu schwer für das Gestationsalter
56	O03.4	8	Spontanabort: Inkomplett, ohne Komplikation
57	O23.0	8	Infektionen der Niere in der Schwangerschaft

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
58	O23.4	8	Nicht näher bezeichnete Infektion der Harnwege in der Schwangerschaft
59	O24.4	8	Diabetes mellitus, während der Schwangerschaft auftretend
60	O64.4	8	Geburtshindernis durch Querlage
61	O68.3	8	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress, biochemisch nachgewiesen
62	O98.8	8	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten der Mutter, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
63	O99.0	8	Anämie, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert
64	O21.0	7	Leichte Hyperemesis gravidarum
65	O36.5	7	Betreuung der Mutter wegen fetaler Wachstumsretardierung
66	Z04.3	7	Untersuchung und Beobachtung nach anderem Unfall
67	O20.8	6	Sonstige Blutung in der Frühschwangerschaft
68	O66.0	6	Geburtshindernis durch Schulterdystokie
69	O91.20	6	Nichteitrige Mastitis im Zusammenhang mit der Gestation: Ohne Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen
70	O98.9	6	Nicht näher bezeichnete infektiöse oder parasitäre Krankheit der Mutter, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert
71	Z38.1	6	Einling, Geburt außerhalb des Krankenhauses
72	O00.1	5	Tubargravidität
73	O04.9	5	Ärztlich eingeleiteter Abort: Komplett oder nicht näher bezeichnet, ohne Komplikation
74	O42.11	5	Vorzeitiger Blasensprung, Wehenbeginn nach Ablauf von 1 bis 7 Tagen
75	O86.0	5	Infektion der Wunde nach operativem geburtshilflichem Eingriff
76	O91.10	5	Abszess der Mamma im Zusammenhang mit der Gestation: Ohne Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen
77	O98.5	5	Sonstige Viruskrankheiten, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
78	O99.7	5	Krankheiten der Haut und des Unterhautgewebes, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
79	Z39.0	5	Betreuung und Untersuchung der Mutter unmittelbar nach einer Entbindung

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
80	O11	4	Chronische Hypertonie mit aufgepfropfter Präeklampsie
81	O36.0	4	Betreuung der Mutter wegen Rhesus-Isoimmunisierung
82	O44.10	4	Tiefer Sitz der Plazenta mit aktueller Blutung
83	O99.3	4	Psychische Krankheiten sowie Krankheiten des Nervensystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
84	O99.4	4	Krankheiten des Kreislaufsystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
85	P12.0	4	Kephalhämatom durch Geburtsverletzung
86	P22.8	4	Sonstige Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
87	P39.8	4	Sonstige näher bezeichnete Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
88	Z04.1	4	Untersuchung und Beobachtung nach Transportmittelunfall
89	A60.0	< 4	Infektion der Genitalorgane und des Urogenitaltraktes durch Herpesviren
90	O00.8	< 4	Sonstige Extrauterin gravidität
91	O02.1	< 4	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]
92	O03.3	< 4	Spontanabort: Inkomplett, mit sonstigen und nicht näher bezeichneten Komplikationen
93	O03.9	< 4	Spontanabort: Komplett oder nicht näher bezeichnet, ohne Komplikation
94	O04.1	< 4	Ärztlich eingeleiteter Abort: Inkomplett, kompliziert durch Spätblutung oder verstärkte Blutung
95	O06.1	< 4	Nicht näher bezeichneter Abort: Inkomplett, kompliziert durch Spätblutung oder verstärkte Blutung
96	O06.9	< 4	Nicht näher bezeichneter Abort: Komplett oder nicht näher bezeichnet, ohne Komplikation
97	O08.0	< 4	Infektion des Genitaltraktes und des Beckens nach Abort, Extrauterin gravidität und Molenschwangerschaft
98	O08.1	< 4	Spätblutung oder verstärkte Blutung nach Abort, Extrauterin gravidität und Molenschwangerschaft
99	O14.1	< 4	Schwere Präeklampsie
100	O15.1	< 4	Eklampsie unter der Geburt
101	O20.0	< 4	Drohender Abort
102	O20.9	< 4	Blutung in der Frühschwangerschaft, nicht näher bezeichnet

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
103	O21.8	< 4	Sonstiges Erbrechen, das die Schwangerschaft kompliziert
104	O23.5	< 4	Infektionen des Genitaltraktes in der Schwangerschaft
105	O24.1	< 4	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft: Vorher bestehender Diabetes mellitus, Typ 2
106	O26.5	< 4	Hypotonie-Syndrom der Mutter
107	O26.81	< 4	Nierenkrankheit, mit der Schwangerschaft verbunden
108	O28.3	< 4	Abnormer Ultraschallbefund bei der pränatalen Screeninguntersuchung der Mutter
109	O31.2	< 4	Fortbestehen der Schwangerschaft nach intrauterinem Absterben eines oder mehrerer Feten
110	O32.2	< 4	Betreuung der Mutter bei Quer- und Schräglage
111	O34.1	< 4	Betreuung der Mutter bei Tumor des Corpus uteri
112	O34.31	< 4	Betreuung der Mutter bei Fruchtblasenprolaps
113	O35.0	< 4	Betreuung der Mutter bei (Verdacht auf) Fehlbildung des Zentralnervensystems beim Fetus
114	O35.1	< 4	Betreuung der Mutter bei (Verdacht auf) Chromosomenanomalie beim Fetus
115	O35.8	< 4	Betreuung der Mutter bei (Verdacht auf) sonstige Anomalie oder Schädigung des Fetus
116	O36.2	< 4	Betreuung der Mutter wegen Hydrops fetalis
117	O36.3	< 4	Betreuung der Mutter wegen Anzeichen für fetale Hypoxie
118	O36.4	< 4	Betreuung der Mutter wegen intrauterinen Fruchttodes
119	O40	< 4	Polyhydramnion
120	O41.0	< 4	Oligohydramnion
121	O43.1	< 4	Fehlbildung der Plazenta
122	O43.8	< 4	Sonstige pathologische Zustände der Plazenta
123	O44.00	< 4	Tiefer Sitz der Plazenta ohne (aktuelle) Blutung
124	O44.01	< 4	Placenta praevia ohne (aktuelle) Blutung
125	O45.8	< 4	Sonstige vorzeitige Plazentalösung
126	O46.9	< 4	Präpartale Blutung, nicht näher bezeichnet
127	O62.2	< 4	Sonstige Wehenschwäche
128	O64.5	< 4	Geburtshindernis durch kombinierte Einstellungsanomalien

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
129	O69.0	< 4	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurvorfal
130	O70.0	< 4	Dammriss 1. Grades unter der Geburt
131	O70.1	< 4	Dammriss 2. Grades unter der Geburt
132	O70.2	< 4	Dammriss 3. Grades unter der Geburt
133	O71.0	< 4	Uterusruptur vor Wehenbeginn
134	O71.1	< 4	Uterusruptur während der Geburt
135	O71.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Verletzungen unter der Geburt
136	O72.2	< 4	Spätblutung und späte Nachgeburtsblutung
137	O73.1	< 4	Retention von Plazenta- oder Eihautresten ohne Blutung
138	O74.2	< 4	Kardiale Komplikationen bei Anästhesie während der Wehentätigkeit und bei der Entbindung
139	O75.6	< 4	Protrahierte Geburt nach spontanem oder nicht näher bezeichnetem Blasensprung
140	O86.1	< 4	Sonstige Infektion des Genitaltraktes nach Entbindung
141	O86.2	< 4	Infektion des Harntraktes nach Entbindung
142	O86.4	< 4	Fieber unbekanntem Ursprungs nach Entbindung
143	O91.00	< 4	Infektion der Brustwarze im Zusammenhang mit der Gestation: Ohne Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen
144	O91.21	< 4	Nichteitrige Mastitis im Zusammenhang mit der Gestation: Mit Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen
145	O92.70	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Laktationsstörungen: Ohne Angabe von Schwierigkeiten beim Anlegen
146	O99.1	< 4	Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
147	O99.2	< 4	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
148	O99.6	< 4	Krankheiten des Verdauungssystems, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
149	P03.0	< 4	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Entbindung und Extraktion aus Beckenendlage
150	P03.2	< 4	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Zangenentbindung
151	P07.10	< 4	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1000 bis unter 1250 Gramm

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
152	P12.1	< 4	Geburtsgeschwulst durch Geburtsverletzung
153	P12.8	< 4	Sonstige Geburtsverletzungen der behaarten Kopfhaut
154	P14.9	< 4	Geburtsverletzung des peripheren Nervensystems, nicht näher bezeichnet
155	P28.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Störungen der Atmung beim Neugeborenen
156	P29.1	< 4	Herzrhythmusstörung beim Neugeborenen
157	P37.9	< 4	Angeborene infektiöse oder parasitäre Krankheit, nicht näher bezeichnet
158	P39.9	< 4	Infektion, die für die Perinatalperiode spezifisch ist, nicht näher bezeichnet
159	P54.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Blutungen beim Neugeborenen
160	P70.0	< 4	Syndrom des Kindes einer Mutter mit gestationsbedingtem Diabetes mellitus
161	P70.1	< 4	Syndrom des Kindes einer diabetischen Mutter
162	P80.8	< 4	Sonstige Hypothermie beim Neugeborenen
163	P81.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Störungen der Temperaturregulation beim Neugeborenen
164	P81.9	< 4	Störung der Temperaturregulation beim Neugeborenen, nicht näher bezeichnet
165	P83.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheitszustände der Haut, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
166	P92.0	< 4	Erbrechen beim Neugeborenen
167	P92.2	< 4	Trinkunlust beim Neugeborenen
168	P92.5	< 4	Schwierigkeit beim Neugeborenen bei Brusternährung
169	Q17.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen des Ohres
170	Q35.9	< 4	Gaumenspalte, nicht näher bezeichnet
171	Q82.5	< 4	Angeborener nichtneoplastischer Nävus
172	R01.1	< 4	Herzgeräusch, nicht näher bezeichnet
173	R25.3	< 4	Faszikulation
174	Z04.5	< 4	Untersuchung und Beobachtung nach durch eine Person zugefügter Verletzung
175	Z38.2	< 4	Einling, Geburtsort nicht näher bezeichnet
176	Z39.1	< 4	Betreuung und Untersuchung der stillenden Mutter

## **B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	1-208.8	1743	Registrierung evozierter Potenziale: Otoakustische Emissionen [OAE]
2	9-262.1	1317	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
3	9-262.0	927	Postnatale Versorgung des Neugeborenen: Routineversorgung
4	9-261	827	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5	9-260	678	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
6	5-758.4	490	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva
7	5-730	460	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
8	5-749.10	395	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär
9	5-758.3	389	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva
10	5-738.0	307	Episiotomie und Naht: Episiotomie
11	5-749.11	300	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Sekundär
12	5-758.2	286	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Vagina
13	5-749.0	268	Andere Sectio caesarea: Resectio
14	5-728.1	161	Vakuumentbindung: Aus Beckenmitte
15	5-728.0	158	Vakuumentbindung: Aus Beckenausgang
16	8-515	137	Partus mit Manualhilfe
17	5-756.1	104	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Instrumentell
18	5-657.60	67	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Offen chirurgisch (abdominal)
19	9-280.0	55	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes: Mindestens 3 bis höchstens 6 Tage
20	8-560.2	50	Lichttherapie: Lichttherapie des Neugeborenen (bei Hyperbilirubinämie)
21	5-690.0	45	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
22	5-758.5	40	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva und Naht des Sphincter ani
23	3-05d	39	Endosonographie der weiblichen Genitalorgane
24	5-756.0	37	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Manuell
25	8-510.0	37	Manipulation am Fetus vor der Geburt: Äußere Wendung
26	8-510.1	37	Manipulation am Fetus vor der Geburt: Mislungene äußere Wendung
27	8-800.c0	32	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
28	8-810.j5	23	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Fibrinogenkonzentrat: 2,0 g bis unter 3,0 g
29	9-280.1	23	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes: Mindestens 7 bis höchstens 13 Tage
30	5-759.00	22	Andere geburtshilfliche Operationen: Tamponade von Uterus und Vagina: Ohne Einführung eines Tamponade-Ballons
31	5-727.0	21	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage: Spontane Entbindung ohne Komplikationen
32	5-674.0	19	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität: Cerclage
33	5-674.1	19	Rekonstruktion der Cervix uteri in der Gravidität: Muttermundverschluss
34	5-663.40	16	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Salpingektomie, partiell: Offen chirurgisch (abdominal)
35	5-661.60	14	Salpingektomie: Total: Offen chirurgisch (abdominal)
36	9-280.2	10	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes: Mindestens 14 bis höchstens 27 Tage
37	5-720.0	8	Zangenentbindung: Aus Beckenausgang
38	5-725.0	8	Extraktion bei Beckenendlage: Manuell
39	5-732.2	7	Innere und kombinierte Wendung ohne und mit Extraktion: Mit Extraktion, ohne weitere Komplikationen
40	9-263	7	Überwachung und Leitung der isolierten Geburt der Plazenta
41	5-754.0	6	Intrauterine Therapie des Fetus: Transfusion

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
42	8-98g.10	6	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
43	9-984.7	6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
44	5-661.50	5	Salpingektomie: Partiiell: Offen chirurgisch (abdominal)
45	9-984.b	5	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
46	5-541.2	4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Relaparotomie
47	5-733.1	4	Mislungene vaginale operative Entbindung: Mislungene Vakuumextraktion
48	5-734.1	4	Operative Maßnahmen am Fetus zur Geburtserleichterung: Aszitespunktion
49	5-741.3	4	Sectio caesarea, suprazervikal und korporal: Sekundär, korporal, T-Inzision
50	5-753.2	4	Therapeutische Amniozentese [Amnionpunktion]: Fetozid
51	8-810.j6	4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Fibrinogenkonzentrat: 3,0 g bis unter 4,0 g
52	9-280.3	4	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes: Mindestens 28 Tage bis höchstens 55 Tage
53	1-204.2	< 4	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
54	1-473.3	< 4	Biopsie ohne Inzision am graviden Uterus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Nabelschnurgefäße [Chordozentese]
55	1-559.3	< 4	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision: Omentum
56	1-570.1	< 4	Biopsie an Ovar, Tuba(e) uterina(e) und Ligamenten des Uterus durch Inzision: Tuba(e) uterina(e)
57	1-571.0	< 4	Biopsie an Uterus und Cervix uteri durch Inzision: Corpus uteri
58	1-852	< 4	Diagnostische Amniozentese [Amnionpunktion]
59	3-030	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
60	3-034	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
61	3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
62	3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
63	5-455.51	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon transversum: Offen chirurgisch mit Anastomose
64	5-469.20	< 4	Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Offen chirurgisch
65	5-513.a	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Dilatation
66	5-513.f0	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Einlegen von nicht selbstexpandierenden Prothesen: 1 Prothese
67	5-541.0	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Explorative Laparotomie
68	5-541.1	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums: Laparotomie mit Drainage
69	5-543.20	< 4	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Resektion des Omentum: Partiell
70	5-651.90	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Offen chirurgisch (abdominal)
71	5-652.50	< 4	Ovariektomie: Partiell: Offen chirurgisch (abdominal)
72	5-663.30	< 4	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Fimbriektomie: Offen chirurgisch (abdominal)
73	5-663.50	< 4	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]: Unterbindung mit Durchtrennung oder Destruktion: Offen chirurgisch (abdominal)
74	5-670	< 4	Dilatation des Zervikalkanals
75	5-675.0	< 4	Andere Rekonstruktion der Cervix uteri: Naht (nach Verletzung)
76	5-679.0	< 4	Andere Operationen an der Cervix uteri: Entfernung von Cerclagematerial
77	5-680	< 4	Inzision des Uterus [Hysterotomie]
78	5-681.80	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Offen chirurgisch (abdominal)

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
79	5-681.90	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome mit ausgedehnter Naht des Myometriums: Offen chirurgisch (abdominal)
80	5-690.1	< 4	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit lokaler Medikamentenapplikation
81	5-690.x	< 4	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Sonstige
82	5-695.00	< 4	Rekonstruktion des Uterus: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch (abdominal)
83	5-695.10	< 4	Rekonstruktion des Uterus: Plastische Rekonstruktion: Offen chirurgisch (abdominal)
84	5-702.1	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe der Vagina
85	5-727.1	< 4	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage: Assistierte Entbindung mit Spezialhandgriffen
86	5-732.5	< 4	Innere und kombinierte Wendung ohne und mit Extraktion: Am zweiten Zwilling
87	5-733.2	< 4	Mislungene vaginale operative Entbindung: Mislungene innere Wendung
88	5-740.0	< 4	Klassische Sectio caesarea: Primär
89	5-740.1	< 4	Klassische Sectio caesarea: Sekundär
90	5-744.02	< 4	Operationen bei Extrauterin gravidität: Salpingotomie: Endoskopisch (laparoskopisch)
91	5-744.03	< 4	Operationen bei Extrauterin gravidität: Salpingotomie: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch
92	5-744.42	< 4	Operationen bei Extrauterin gravidität: Totale Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)
93	5-751	< 4	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
94	5-753.0	< 4	Therapeutische Amniozentese [Amnionpunktion]: Mit anschließender Auffüllung
95	5-753.1	< 4	Therapeutische Amniozentese [Amnionpunktion]: Mit Nabelschnurpunktion
96	5-754.3	< 4	Intrauterine Therapie des Fetus: Anlegen eines feto-amnialen Shunts
97	5-758.0	< 4	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Cervix uteri

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
98	5-758.1	< 4	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Uterus
99	5-758.6	< 4	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Naht an Haut und Muskulatur von Perineum und Vulva, Naht des Sphincter ani und Naht am Rektum
100	5-759.01	< 4	Andere geburtshilfliche Operationen: Tamponade von Uterus und Vagina: Mit Einführung eines Tamponade-Ballons
101	5-759.1	< 4	Andere geburtshilfliche Operationen: Entleerung eines Hämatoms an Vulva, Perineum und/oder paravaginalem Gewebe
102	5-850.a5	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie: Fremdkörperentfernung aus einer Faszie: Brustwand und Rücken
103	5-853.16	< 4	Rekonstruktion von Muskeln: Naht: Bauchregion
104	5-881.0	< 4	Inzision der Mamma: Ohne weitere Maßnahmen
105	5-892.1b	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Bauchregion
106	5-892.1c	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Leisten- und Genitalregion
107	5-896.1a	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Brustwand und Rücken
108	5-900.1b	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Bauchregion
109	5-900.1c	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Leisten- und Genitalregion
110	5-916.a0	< 4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut
111	8-102.a	< 4	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne Inzision: Fuß
112	8-159.x	< 4	Andere therapeutische perkutane Punktion: Sonstige
113	8-176.2	< 4	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss: Am offenen Abdomen (dorsoventrale Lavage)
114	8-190.20	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
115	8-504	< 4	Tamponade einer vaginalen Blutung
116	8-510.x	< 4	Manipulation am Fetus vor der Geburt: Sonstige
117	8-812.50	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 500 IE bis unter 1.500 IE
118	8-987.10	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
119	8-98g.11	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
120	9-984.6	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1

## **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **MVZ**

<b>Ambulanzart</b>	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)

### **Notfallambulanz**

<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)

<b>Privatsprechstunde Herr Prof. Dr. Schild</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)

<b>Vor- und Nachstationär</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)

## **B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

## **B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

## **B-2.11 Personelle Ausstattung**

### **B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 11,98

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	11,09
Ambulant	0,89

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	11,98
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 502,61497

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 4,39

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	3,88
Ambulant	0,51

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	4,39
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1436,59794

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF27	Naturheilverfahren
ZF30	Palliativmedizin
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)

## B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 17,36

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	17,36
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	17,36
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 321,08295

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 5,86

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	5,86
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	5,86
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 951,19454

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 1 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0,26

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	0,26
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0,26
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 21438,46154

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0,56

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	0,56
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0,56
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 9953,57143

**Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 6,91

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	6,91
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	6,91
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 806,65702

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0,08

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	0,08
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0,08
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 69675

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 4,12

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	4,12
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	4,12
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1352,91262

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP28	Still- und Laktationsberatung

### **B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## B-3 Klinik für gynäkologische Chirurgie, Senologie und Onkologie



### B-3.1 Allgemeine Angaben Klinik für gynäkologische Chirurgie, Senologie und Onkologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Klinik für gynäkologische Chirurgie, Senologie und Onkologie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2425
<b>Art</b>	Hauptabteilung

## Ärztliche Leitung

### Chefärztin oder Chefarzt

**Funktion** Chefarzt  
**Titel, Vorname, Name** Prof. Dr. med. Wulf Siggelkow



**Telefon** 0511/289-2032  
**E-Mail** [GynTerminvergabe.DKH@diakovere.de](mailto:GynTerminvergabe.DKH@diakovere.de)  
**Straße/Nr** Marienstr. 72-90  
**PLZ/Ort** 30171 Hannover  
**Homepage** <https://www.diakovere.de/unternehmen-und-mehr/krankenhaeuser/medizinische-zentren/frauenklinik/>

## B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja
<b>Kommentar</b>	Das DIAKOVERE Henriettenstift hat mit Ärzten der Fachabteilung Zielvereinbarungen geschlossen, die der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) nach § 136a SGB V vom 24.04.2013 entsprechen.

### **B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für gynäkologische Chirurgie, Senologie und Onkologie**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Klinik für gynäkologische Chirurgie, Senologie und Onkologie</b>	<b>Kommentar</b>
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Das interdisziplinär konzipierte Brustzentrum besteht seit 2003. Behandelt werden alle Erkrankungen der weiblichen Brust, insbesondere Tumorerkrankungen.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Es werden alle wiederherstellenden Verfahren wie Implantats- und Eigengeweberekonstruktionen durchgeführt. Zudem werden formkorrigierende OS angeboten: Brustverkleinerungen, Liftingoperationen sowie Augmentation (Brustvergrößerungen). Wir behandeln Anlagestörungen und Fehlbildungen der Brust.
VG05	Endoskopische Operationen	Endoskopische Operationen werden bei gutartigen Erkrankungen sowie bei Tumorerkrankungen (z.B. Gebärmutterhöhlenkrebs) angeboten.
VG06	Gynäkologische Chirurgie	

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Klinik für gynäkologische Chirurgie, Senologie und Onkologie</b>	<b>Kommentar</b>
VG07	Inkontinenzchirurgie	Das gesamte Spektrum der Inkontinenz- und Senkungsoperationen mit körpereigenem und alloplastischem Material bis zur Verwendung von Beckenbodennetzen (MESH) wird angeboten.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	S3-Leitliniengerechte Diagnostik und Therapie. Diagnostische und therapeutische Abläufe sind festgelegt. Es finden wöchentlich interdisziplinär besetzte Konferenzen statt. IMK diagnostisch am Freitag, therapeutisch mittwochs. Schwerpunktzentrum zur Behandlung gynäkologischer Krebserkrankungen.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Privatsprechstunde von PD Dr. W. Siggelkow Sprechstunde für Urogynäkologie Mammaspreekstunde (2xwöchentlich) im Rahmen der Brustsprechstunde werden bei entsprechenden Befunden Stanzen am gleichen Tag durchgeführt.
VG16	Urogynäkologie	Es findet eine Sprechstunde statt, in der das Spektrum der präoperativen urodynamischen Untersuchungen angeboten wird.

### **B-3.5 Fallzahlen Klinik für gynäkologische Chirurgie, Senologie und Onkologie**

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	480
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

### **B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	C50.8	67	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
2	C50.4	58	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse
3	D25.1	39	Intramurales Leiomyom des Uterus
4	D05.1	38	Carcinoma in situ der Milchgänge
5	C50.2	22	Bösartige Neubildung: Oberer innerer Quadrant der Brustdrüse
6	C50.5	18	Bösartige Neubildung: Unterer äußerer Quadrant der Brustdrüse
7	D27	14	Gutartige Neubildung des Ovars
8	N81.3	12	Totalprolaps des Uterus und der Vagina
9	C50.3	11	Bösartige Neubildung: Unterer innerer Quadrant der Brustdrüse
10	C54.1	11	Bösartige Neubildung: Endometrium
11	N81.2	11	Partialprolaps des Uterus und der Vagina
12	N84.0	10	Polyp des Corpus uteri
13	C56	9	Bösartige Neubildung des Ovars
14	D25.9	8	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet
15	N62	8	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
16	C77.3	7	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Axilläre Lymphknoten und Lymphknoten der oberen Extremität
17	N99.3	7	Prolaps des Scheidenstumpfes nach Hysterektomie
18	C50.9	6	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
19	D24	6	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
20	N80.1	6	Endometriose des Ovars
21	N83.2	5	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten
22	N85.0	5	Glanduläre Hyperplasie des Endometriums

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
23	C78.7	4	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
24	N61	4	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
25	N70.1	4	Chronische Salpingitis und Oophoritis
26	T81.0	4	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert
27	T85.82	4	Kapsel­fibrose der Mamma durch Mammaprothese oder -implantat
28	A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
29	A49.0	< 4	Staphylokokkeninfektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
30	A49.8	< 4	Sonstige bakterielle Infektionen nicht näher bezeichneter Lokalisation
31	A60.0	< 4	Infektion der Genitalorgane und des Urogenitaltraktes durch Herpesviren
32	C48.1	< 4	Bösartige Neubildung: Näher bezeichnete Teile des Peritoneums
33	C50.0	< 4	Bösartige Neubildung: Brustwarze und Warzenhof
34	C50.1	< 4	Bösartige Neubildung: Zentraler Drüsenkörper der Brustdrüse
35	C50.6	< 4	Bösartige Neubildung: Recessus axillaris der Brustdrüse
36	C54.8	< 4	Bösartige Neubildung: Corpus uteri, mehrere Teilbereiche überlappend
37	C78.6	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
38	D05.0	< 4	Lobuläres Carcinoma in situ der Brustdrüse
39	D06.1	< 4	Carcinoma in situ: Ektozervix
40	D25.0	< 4	Submuköses Leiomyom des Uterus
41	D36.0	< 4	Gutartige Neubildung: Lymphknoten
42	D36.9	< 4	Gutartige Neubildung an nicht näher bezeichneter Lokalisation
43	D39.1	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Ovar
44	D70.10	< 4	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie: Kritische Phase unter 4 Tage
45	D70.13	< 4	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie: Kritische Phase 4 Tage bis unter 7 Tage
46	D70.19	< 4	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie, nicht näher bezeichnet

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
47	E86	< 4	Volumenmangel
48	I10.01	< 4	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
49	I26.0	< 4	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
50	J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
51	K56.7	< 4	Ileus, nicht näher bezeichnet
52	K59.01	< 4	Obstipation bei Stuhlentleerungsstörung
53	K59.02	< 4	Medikamentös induzierte Obstipation
54	K59.09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Obstipation
55	K65.09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete akute Peritonitis
56	K66.1	< 4	Hämoperitoneum
57	K71.2	< 4	Toxische Leberkrankheit mit akuter Hepatitis
58	L90.5	< 4	Narben und Fibrosen der Haut
59	L91.0	< 4	Hypertrophe Narbe
60	N17.82	< 4	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 2
61	N17.83	< 4	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 3
62	N39.0	< 4	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
63	N39.3	< 4	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]
64	N60.2	< 4	Fibroadenose der Mamma
65	N64.1	< 4	Fettgewebsnekrose der Mamma
66	N70.9	< 4	Salpingitis und Oophoritis, nicht näher bezeichnet
67	N73.6	< 4	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken
68	N75.1	< 4	Bartholin-Abszess
69	N80.0	< 4	Endometriose des Uterus
70	N80.6	< 4	Endometriose in Hautnarbe
71	N81.1	< 4	Zystozele
72	N81.6	< 4	Rektozele
73	N83.0	< 4	Follikelzyste des Ovars
74	N83.1	< 4	Zyste des Corpus luteum
75	N83.5	< 4	Torsion des Ovars, des Ovarstieles und der Tuba uterina

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
76	N83.8	< 4	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
77	N84.1	< 4	Polyp der Cervix uteri
78	N85.1	< 4	Adenomatöse Hyperplasie des Endometriums
79	N86	< 4	Erosion und Ektropium der Cervix uteri
80	N92.0	< 4	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus
81	N95.0	< 4	Postmenopausenblutung
82	R06.0	< 4	Dyspnoe
83	R50.2	< 4	Medikamenten-induziertes Fieber [Drug fever]
84	S37.6	< 4	Verletzung des Uterus
85	T81.3	< 4	Aufreißen einer Operationswunde, anderenorts nicht klassifiziert
86	T81.4	< 4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
87	T85.73	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch Mammaprothese oder -implantat
88	Z76.2	< 4	Gesundheitsüberwachung und Betreuung eines anderen gesunden Säuglings und Kindes

### **B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-100.1	164	Mammographie: Präparatradiographie
2	5-401.11	138	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
3	5-870.a1	103	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Partielle Resektion: Defektdeckung durch Mobilisation und Adaptation von bis zu 25 % des Brustgewebes (bis zu 1 Quadranten)
4	3-100.0	92	Mammographie: Eine oder mehr Ebenen
5	1-494.30	77	(Perkutane) Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Mamma: Durch Feinnadelaspiration
6	3-709.00	67	Szintigraphie des Lymphsystems: Planare Lymphszintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik: Mit Gabe von radioaktiv markierten ungerichteten Substanzen

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
7	9-984.7	42	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8	3-827	36	Magnetresonanztomographie der Mamma mit Kontrastmittel
9	3-807	30	Native Magnetresonanztomographie der Mamma
10	5-870.a2	29	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Partielle Resektion: Defektdeckung durch Mobilisation und Adaptation von mehr als 25 % des Brustgewebes (mehr als 1 Quadrant)
11	5-661.62	27	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)
12	5-682.02	26	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)
13	5-872.1	25	(Modifizierte radikale) Mastektomie: Mit Resektion der M. pectoralis-Faszie
14	1-672	22	Diagnostische Hysteroskopie
15	5-653.32	20	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)
16	5-657.62	20	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)
17	5-983	20	Reoperation
18	3-760	19	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)
19	5-670	19	Dilatation des Zervikalkanals
20	5-681.4	18	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation
21	5-469.21	17	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
22	5-407.02	16	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation: Axillär: Level 1 und 2
23	5-704.6a	16	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Uterusfixation: Vaginal, mit alloplastischem Material
24	5-872.0	16	(Modifizierte radikale) Mastektomie: Ohne Resektion der M. pectoralis-Faszie
25	1-471.2	15	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage
26	3-225	15	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
27	3-226	15	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
28	5-704.01	15	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Mit alloplastischem Material
29	5-704.10	15	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Ohne alloplastisches Material
30	5-870.a0	14	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Partielle Resektion: Direkte Adaptation der benachbarten Wundflächen oder Verzicht auf Adaptation
31	5-886.30	14	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma: Primäre Rekonstruktion mit Alloprothese, subkutan: Ohne gewebeverstärkendes Material
32	5-932.41	14	Art des verwendeten Materials für Gewebersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 10 cm <sup>2</sup> bis unter 50 cm <sup>2</sup>
33	3-222	13	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
34	5-569.41	12	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse mit intraperitonealer Verlagerung: Laparoskopisch
35	5-651.92	12	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)
36	1-472.0	11	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio
37	5-886.21	11	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma: Mastopexie als selbständiger Eingriff: Mit gestieltem Brustwarzentransplantat
38	8-800.c0	11	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
39	9-984.8	11	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
40	1-493.30	9	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben: Mamma: Durch Feinnadelaspiration
41	5-690.2	9	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Mit Polypentfernung
42	5-704.00	9	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Vorderwandplastik (bei (Urethro-)Zystozele): Ohne alloplastisches Material
43	5-884.2	9	Mammareduktionsplastik: Mit gestieltem Brustwarzentransplantat
44	5-889.50	9	Andere Operationen an der Mamma: Implantation eines Hautexpanders: Ohne gewebeverstärkendes Material

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
45	5-932.42	9	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: 50 cm <sup>2</sup> bis unter 100 cm <sup>2</sup>
46	1-694	8	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
47	5-661.60	8	Salpingektomie: Total: Offen chirurgisch (abdominal)
48	5-683.23	8	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Endoskopisch (laparoskopisch)
49	5-704.4g	8	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Scheidenstumpffixation: Vaginal, mit alloplastischem Material
50	5-881.0	8	Inzision der Mamma: Ohne weitere Maßnahmen
51	5-881.1	8	Inzision der Mamma: Drainage
52	9-984.b	8	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
53	5-401.10	7	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Ohne Markierung
54	5-404.02	7	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff: Axillär: Level 1 und 2
55	5-704.11	7	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Hinterwandplastik (bei Rektozele): Mit alloplastischem Material
56	5-852.08	7	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie: Exzision einer Sehne, partiell: Oberschenkel und Knie
57	5-877.11	7	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren: Hautsparende Mastektomie [SSM] mit kompletter Resektion des Drüsengewebes: Mit Straffung des Hautmantels
58	5-877.12	7	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren: Hautsparende Mastektomie [SSM] mit kompletter Resektion des Drüsengewebes: Mit Straffung des Hautmantels und Bildung eines gestielten Corium-Cutis-Lappens
59	5-401.b	6	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Mehrere abdominale Lymphknotenstationen mit Leberbiopsie, laparoskopisch [Staging-Laparoskopie]
60	5-682.00	6	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Offen chirurgisch (abdominal)

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
61	5-690.0	6	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation
62	5-707.2x	6	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik ohne alloplastisches Material: Sonstige
63	5-877.0	6	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren: Subkutane Mastektomie
64	5-930.01	6	Art des Transplantates oder Implantates: Autogen: Mit externer In-vitro-Aufbereitung
65	3-990	5	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
66	5-399.7	5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
67	5-469.20	5	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch
68	5-681.90	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome mit ausgedehnter Naht des Myometriums: Offen chirurgisch (abdominal)
69	5-683.01	5	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Vaginal
70	5-683.03	5	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)
71	5-854.77	5	Rekonstruktion von Sehnen: Transplantation: Leisten- und Genitalregion und Gesäß
72	5-877.21	5	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren: Mamillenerhaltende Mastektomie [NSM] mit kompletter Resektion des Drüsengewebes: Mit Straffung des Hautmantels durch Mastopexie
73	5-916.a0	5	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut
74	1-471.0	4	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische Mikrokürettage (Strickkürettage)
75	1-559.4	4	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision: Peritoneum
76	3-05d	4	Endosonographie der weiblichen Genitalorgane
77	5-569.30	4	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse (ohne intraperitoneale Verlagerung): Offen chirurgisch

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
78	5-653.30	4	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Offen chirurgisch (abdominal)
79	5-657.72	4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)
80	5-661.65	4	Salpingektomie: Total: Vaginal
81	5-704.5a	4	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Zervixstumpffixation: Laparoskopisch, ohne alloplastisches Material, mit medianer Fixation am Promontorium oder im Bereich des Os sacrum
82	5-870.61	4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Lokale Destruktion: Defektdeckung durch Mobilisation und Adaptation von bis zu 25 % des Brustgewebes (bis zu 1 Quadranten)
83	5-870.90	4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Lokale Exzision: Direkte Adaptation der benachbarten Wundflächen oder Verzicht auf Adaptation
84	5-889.6	4	Andere Operationen an der Mamma: Entfernung eines Hautexpanders
85	5-916.a2	4	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: Tiefreichend, an Thorax, Mediastinum und/oder Sternum
86	9-984.6	4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
87	1-266.0	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
88	1-426.2	< 4	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Lymphknoten, axillär
89	1-442.0	< 4	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Leber
90	1-501	< 4	Biopsie der Mamma durch Inzision
91	1-559.3	< 4	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision: Omentum
92	1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
93	1-693.2	< 4	Diagnostische Endoskopie der Harnwege durch Inzision und intraoperativ: Zystoskopie
94	1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
95	1-853.2	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion
96	3-030	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
97	3-034	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
98	3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
99	3-136	< 4	Galaktographie
100	3-200	< 4	Native Computertomographie des Schädels
101	3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
102	3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
103	3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
104	3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
105	3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
106	3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
107	3-992	< 4	Intraoperative Anwendung der Verfahren
108	5-032.a	< 4	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Kombiniert pararektal-retroperitoneal
109	5-401.12	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Farbmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
110	5-401.1x	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Sonstige
111	5-402.12	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff: Axillär: Level 1 und 2
112	5-406.10	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Axillär: Ohne Zuordnung eines Levels
113	5-406.12	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Axillär: Level 1 und 2
114	5-406.1x	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Axillär: Sonstige

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
115	5-406.5	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Pelvin
116	5-407.00	< 4	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation: Axillär: Ohne Zuordnung eines Levels
117	5-407.03	< 4	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation: Axillär: Level 1, 2 und 3
118	5-408.21	< 4	Andere Operationen am Lymphgefäßsystem: Drainage einer Lymphozele: Laparoskopisch
119	5-454.20	< 4	Resektion des Dünndarmes: Segmentresektion des Ileums: Offen chirurgisch
120	5-467.03	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes: Naht (nach Verletzung): Kolon
121	5-469.22	< 4	Andere Operationen am Darm: Adhäsioolyse: Umsteigen laparoskopisch - offen chirurgisch
122	5-469.x1	< 4	Andere Operationen am Darm: Sonstige: Laparoskopisch
123	5-471.0	< 4	Simultane Appendektomie: Während einer Laparotomie aus anderen Gründen
124	5-484.02	< 4	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Manschettenresektion: Offen chirurgisch mit Enterostoma und Blindverschluss
125	5-486.0	< 4	Rekonstruktion des Rektums: Naht (nach Verletzung)
126	5-542.0	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Bauchwand: Exzision
127	5-543.21	< 4	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Resektion des Omentum: (Sub-)total
128	5-543.40	< 4	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Parietale Peritonektomie: Partiiell
129	5-543.42	< 4	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Parietale Peritonektomie: Lokal
130	5-545.0	< 4	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum: Sekundärer Verschluss der Bauchwand (bei postoperativer Wunddehiszenz)
131	5-549.21	< 4	Andere Bauchoperationen: Implantation eines Katheterverweilsystems in den Bauchraum, subkutan getunnelt: Zur Aszitesdrainage

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
132	5-569.00	< 4	Andere Operationen am Ureter: Freilegung des Ureters (zur Exploration): Offen chirurgisch
133	5-569.31	< 4	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse (ohne intraperitoneale Verlagerung): Laparoskopisch
134	5-569.32	< 4	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse (ohne intraperitoneale Verlagerung): Transurethral
135	5-578.00	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase: Naht (nach Verletzung): Offen chirurgisch
136	5-590.31	< 4	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe: Drainage, pelvin: Offen chirurgisch abdominal
137	5-593.00	< 4	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit autogenem Material: Levatorplastik
138	5-593.20	< 4	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]: Mit alloplastischem Material: Spannungsfreies vaginales Band (TVT) oder transobturatorisches Band (TOT, TVT-O)
139	5-651.82	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Endoskopisch (laparoskopisch)
140	5-651.90	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Offen chirurgisch (abdominal)
141	5-651.93	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch
142	5-651.a2	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Keilexzision des Ovars: Endoskopisch (laparoskopisch)
143	5-651.b2	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)
144	5-653.22	< 4	Salpingoovariektomie: Einseitige Ovariektomie mit bilateraler Salpingektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)
145	5-653.33	< 4	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Umsteigen endoskopisch - offen chirurgisch
146	5-653.3x	< 4	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Sonstige
147	5-656.82	< 4	Plastische Rekonstruktion des Ovars: Rekonstruktion (nach Verletzung oder Ruptur): Endoskopisch (laparoskopisch)
148	5-657.60	< 4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Offen chirurgisch (abdominal)

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
149	5-657.65	< 4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Vaginal
150	5-657.6x	< 4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Sonstige
151	5-657.70	< 4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Offen chirurgisch (abdominal)
152	5-657.92	< 4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: An Ovar und Tuba uterina, kombiniert: Endoskopisch (laparoskopisch)
153	5-661.40	< 4	Salpingektomie: Restsalpingektomie: Offen chirurgisch (abdominal)
154	5-661.45	< 4	Salpingektomie: Restsalpingektomie: Vaginal
155	5-681.01	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision von Endometriumsynechien: Hysteroskopisch
156	5-681.33	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision sonstigen erkrankten Gewebes des Uterus: Hysteroskopisch
157	5-681.80	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Offen chirurgisch (abdominal)
158	5-681.83	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Hysteroskopisch
159	5-681.92	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome mit ausgedehnter Naht des Myometriums: Endoskopisch (laparoskopisch)
160	5-682.10	< 4	Subtotale Uterusexstirpation: Supravaginal: Offen chirurgisch (abdominal)
161	5-683.00	< 4	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Offen chirurgisch (abdominal)
162	5-683.10	< 4	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, einseitig: Offen chirurgisch (abdominal)
163	5-683.13	< 4	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, einseitig: Endoskopisch (laparoskopisch)

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
164	5-683.20	< 4	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Offen chirurgisch (abdominal)
165	5-683.21	< 4	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Mit Salpingoovariektomie, beidseitig: Vaginal
166	5-690.x	< 4	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Sonstige
167	5-691	< 4	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
168	5-695.10	< 4	Rekonstruktion des Uterus: Plastische Rekonstruktion: Offen chirurgisch (abdominal)
169	5-702.4	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes
170	5-702.x	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Sonstige
171	5-704.64	< 4	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Uterusfixation: Laparoskopisch, ohne alloplastisches Material, mit medianer Fixation am Promontorium oder im Bereich des Os sacrum
172	5-704.65	< 4	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Uterusfixation: Laparoskopisch, ohne alloplastisches Material, mit lateraler Fixation an den Ligg. sacrouterina
173	5-704.69	< 4	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik: Uterusfixation: Vaginal, ohne alloplastisches Material, mit Fixation am Lig. sacrospinale oder Lig. sacrotuberale
174	5-706.0	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina: Naht (nach Verletzung)
175	5-706.61	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Vagina: Verschluss einer sonstigen Fistel: Vaginal
176	5-707.20	< 4	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik ohne alloplastisches Material: Offen chirurgisch (abdominal)
177	5-707.21	< 4	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik ohne alloplastisches Material: Vaginal
178	5-707.31	< 4	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik mit alloplastischem Material: Vaginal
179	5-711.1	< 4	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Marsupialisation

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
180	5-870.91	< 4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Lokale Exzision: Defektdeckung durch Mobilisation und Adaptation von bis zu 25 % des Brustgewebes (bis zu 1 Quadranten)
181	5-870.a3	< 4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Partielle Resektion: Defektdeckung durch tumoradaptierte Mastopexie
182	5-870.a5	< 4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe: Partielle Resektion: Defektdeckung durch tumoradaptierte Mammareduktionsplastik
183	5-877.10	< 4	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren: Hautsparende Mastektomie [SSM] mit kompletter Resektion des Drüsengewebes: Ohne weitere Maßnahmen
184	5-877.22	< 4	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren: Mamillenerhaltende Mastektomie [NSM] mit kompletter Resektion des Drüsengewebes: Mit Straffung des Hautmantels durch Mastopexie und Bildung eines gestielten Corium-Cutis-Lappens
185	5-882.1	< 4	Operationen an der Brustwarze: Exzision
186	5-883.10	< 4	Plastische Operationen zur Vergrößerung der Mamma: Implantation einer Alloprothese, submammär: Ohne gewebeverstärkendes Material
187	5-886.50	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma: Primäre Rekonstruktion mit Alloprothese, sonstige: Ohne gewebeverstärkendes Material
188	5-889.0	< 4	Andere Operationen an der Mamma: Entfernung einer Mammaprothese
189	5-889.20	< 4	Andere Operationen an der Mamma: Entfernung einer Mammaprothese mit Exzision einer Kapselbibrose und Prothesenwechsel: Ohne gewebeverstärkendes Material
190	5-889.30	< 4	Andere Operationen an der Mamma: Entfernung einer Mammaprothese mit Exzision einer Kapselbibrose, Prothesenwechsel und Formung einer neuen Tasche: Ohne gewebeverstärkendes Material
191	5-889.40	< 4	Andere Operationen an der Mamma: Wechsel einer Mammaprothese: Ohne gewebeverstärkendes Material
192	5-889.x	< 4	Andere Operationen an der Mamma: Sonstige

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
193	5-892.16	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Schulter und Axilla
194	5-894.0a	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Brustwand und Rücken
195	5-894.1a	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken
196	5-894.1x	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Sonstige
197	5-896.1a	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Brustwand und Rücken
198	5-900.0b	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Bauchregion
199	5-900.1a	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Brustwand und Rücken
200	5-900.1x	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Sonstige
201	5-900.xa	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sonstige: Brustwand und Rücken
202	5-932.11	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 10 cm <sup>2</sup> bis unter 50 cm <sup>2</sup>
203	5-932.40	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, ohne Beschichtung: Weniger als 10 cm <sup>2</sup>
204	5-98c.0	< 4	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme: Lineares Klammernahtgerät, offen chirurgisch, für die intrathorakale oder intraabdominale Anwendung
205	6-00a.c	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 10: Niraparib, oral
206	8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
207	8-190.20	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
208	8-190.21	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: 8 bis 14 Tage

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
209	8-190.40	< 4	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie nach chirurgischem Wundverschluss (zur Prophylaxe von Komplikationen): Bis 7 Tage
210	8-547.30	< 4	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
211	8-800.g1	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 2 Thrombozytenkonzentrate
212	8-810.j7	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Fibrinogenkonzentrat: 4,0 g bis unter 5,0 g
213	8-810.x	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Sonstige
214	9-984.9	< 4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Privatambulanz</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VG15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urogynäkologie (VG16)

### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

<b>Ran g</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	1-493.30	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben: Mamma: Durch Feinnadelaspiration

### **B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

### **B-3.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

#### **Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 7,05

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	6,4
Ambulant	0,65

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	7,05
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 75

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 3,78

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	3,29
Ambulant	0,49

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	3,78
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 145,89666

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF27	Naturheilverfahren
ZF30	Palliativmedizin
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)

### B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 14,88

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	14,88
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	14,88
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 32,25806

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 1 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0,13

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	0,13
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0,13
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3692,30769

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0,29

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	0,29
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0,29
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1655,17241

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0,04

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	0,04
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0,04
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 12000

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 2,11

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	2,11
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	2,11
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 227,48815

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### **B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung:      Nei

## B-4 Zentrum für Medizin im Alter



### B-4.1 Allgemeine Angaben Zentrum für Medizin im Alter

#### Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

<b>Fachabteilung</b>	Zentrum für Medizin im Alter
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	0200
<b>Art</b>	Hauptabteilung

## Ärztliche Leitung

### Chefärztin oder Chefarzt

**Funktion** Chefarzt  
**Titel, Vorname, Name** Prof. Dr. med. Olaf Krause



**Telefon** 0511/289-3222  
**Fax** 0511/289-3004  
**E-Mail** [geriatrie.dkh@diakovere.de](mailto:geriatrie.dkh@diakovere.de)  
**Straße/Nr** Schwemannstr. 19  
**PLZ/Ort** 30559 Hannover  
**Homepage** <https://www.diakovere.de/unternehmen-und-mehr/krankenhaeuser/henriettenstift/kliniken/geriatrie/>

## B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen
<b>Kommentar</b>	Das DIAKOVERE Henriettenstift hat mit Ärzten der Fachabteilung Zielvereinbarungen geschlossen, die der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) nach § 136a SGB V vom 24.04.2013 entsprechen.

### **B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Medizin im Alter**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Medizin im Alter</b>	<b>Kommentar</b>
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Ein Schwerpunkt unserer Klinik ist die Diagnostik und Therapie von akuten internistischen Erkrankungen im höheren Lebensalter. In Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen wird das gesamte Spektrum der Krankheiten im Alter diagnostiziert und behandelt.
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Die geriatrische Tagesklinik eignet sich für Menschen, die noch einer intensiven rehabilitativen Therapie bedürfen, jedoch am Abend und am Wochenende schon in ihrer Wohnung leben können. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite <a href="http://www.geriatrie-hannover.de">www.geriatrie-hannover.de</a>
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin	Die Klinik bietet im Bereich der Krankenhausbehandlung (Früh-Reha) sowie im Bereich der stationären geriatrischen Rehabilitation entsprechende therapeutische Leistungen an (z.B. aktivierende therapeutische Pflege, Physiotherapie) Alterstraumatologische (zertifiziert) + demenzsensible Behandlung

### **B-4.5 Fallzahlen Zentrum für Medizin im Alter**

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1066
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

### **B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	S72.10	84	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
2	S72.01	73	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
3	S72.05	36	Schenkelhalsfraktur: Basis
4	S42.21	35	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
5	M62.50	26	Muskelschwund und -atrophie, anderenorts nicht klassifiziert: Mehrere Lokalisationen
6	S32.1	26	Fraktur des Os sacrum
7	M48.06	21	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
8	I50.14	20	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
9	E86	19	Volumenmangel
10	M16.1	19	Sonstige primäre Koxarthrose
11	S32.01	19	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
12	S32.4	19	Fraktur des Acetabulums
13	S72.00	18	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet
14	T84.04	18	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Hüftgelenk
15	I63.5	16	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
16	S72.2	15	Subtrochantäre Fraktur
17	I63.1	14	Hirnfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
18	M96.88	14	Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
19	N39.0	14	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
20	S72.3	13	Fraktur des Femurschaftes
21	E87.1	12	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
22	I50.13	12	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
23	S32.5	12	Fraktur des Os pubis
24	S22.06	11	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12
25	S42.3	11	Fraktur des Humerusschaftes
26	J15.9	10	Bakterielle Pneumonie, nicht näher bezeichnet

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
27	C79.5	8	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
28	M17.1	8	Sonstige primäre Gonarthrose
29	S06.5	8	Traumatische subdurale Blutung
30	S22.44	8	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von vier und mehr Rippen
31	S42.20	8	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet
32	S82.18	8	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige
33	I63.3	7	Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
34	S12.1	7	Fraktur des 2. Halswirbels
35	S32.04	7	Fraktur eines Lendenwirbels: L4
36	S52.01	7	Fraktur des proximalen Endes der Ulna: Olekranon
37	G45.82	6	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
38	I63.0	6	Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien
39	M00.06	6	Arthritis und Polyarthritis durch Staphylokokken: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
40	M46.46	6	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
41	R26.8	6	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
42	S32.02	6	Fraktur eines Lendenwirbels: L2
43	I50.01	5	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
44	M80.88	5	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
45	N17.93	5	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3
46	R55	5	Synkope und Kollaps
47	S22.43	5	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von drei Rippen
48	S72.43	5	Distale Fraktur des Femurs: Suprakondylär
49	T84.14	5	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Beckenregion und Oberschenkel
50	T84.5	5	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
51	I10.01	4	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
52	I50.12	4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei stärkerer Belastung
53	M00.86	4	Arthritis und Polyarthritis durch sonstige näher bezeichnete bakterielle Erreger: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
54	M19.11	4	Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
55	M51.1	4	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
56	M54.4	4	Lumboischialgie
57	M54.5	4	Kreuzschmerz
58	M79.86	4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Weichteilgewebes: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
59	M80.08	4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
60	R29.6	4	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
61	S06.0	4	Gehirnerschütterung
62	S22.05	4	Fraktur eines Brustwirbels: T9 und T10
63	S72.40	4	Distale Fraktur des Femurs: Teil nicht näher bezeichnet
64	T84.20	4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an sonstigen Knochen: Wirbelsäule
65	A04.70	< 4	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen
66	A08.4	< 4	Virusbedingte Darminfektion, nicht näher bezeichnet
67	A09.9	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs
68	A26.0	< 4	Haut-Erysipeloid
69	A41.58	< 4	Sepsis: Sonstige gramnegative Erreger
70	A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
71	A49.8	< 4	Sonstige bakterielle Infektionen nicht näher bezeichneter Lokalisation
72	B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
73	C18.2	< 4	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
74	C18.7	< 4	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
75	C38.4	< 4	Bösartige Neubildung: Pleura
76	C44.7	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
77	C66	< 4	Bösartige Neubildung des Ureters
78	C67.8	< 4	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend
79	C78.2	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Pleura
80	D27	< 4	Gutartige Neubildung des Ovars
81	E03.9	< 4	Hypothyreose, nicht näher bezeichnet
82	E11.74	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet
83	E11.75	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet
84	E11.91	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Ohne Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
85	E22.2	< 4	Syndrom der inadäquaten Sekretion von Adiuretin
86	E51.2	< 4	Wernicke-Enzephalopathie
87	E87.3	< 4	Alkalose
88	E87.6	< 4	Hypokaliämie
89	E87.8	< 4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes, anderenorts nicht klassifiziert
90	F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
91	F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
92	F05.1	< 4	Delir bei Demenz
93	F32.8	< 4	Sonstige depressive Episoden
94	G20.10	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
95	G20.11	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
96	G20.21	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
97	G21.9	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
98	G40.1	< 4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit einfachen fokalen Anfällen
99	G40.2	< 4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
100	G40.4	< 4	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
101	G41.2	< 4	Status epilepticus mit komplexfokalen Anfällen
102	G45.02	< 4	Arteria-vertebralis-Syndrom mit Basilaris-Symptomatik: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
103	G45.12	< 4	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig): Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
104	G45.89	< 4	Sonstige zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome: Verlauf der Rückbildung nicht näher bezeichnet
105	G91.20	< 4	Idiopathischer Normaldruckhydrozephalus
106	G91.29	< 4	Normaldruckhydrozephalus, nicht näher bezeichnet
107	I21.48	< 4	Sonstiger und nicht näher bezeichneter akuter subendokardialer Myokardinfarkt
108	I26.9	< 4	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
109	I48.0	< 4	Vorhofflimmern, paroxysmal
110	I48.3	< 4	Vorhofflattern, typisch
111	I49.3	< 4	Ventrikuläre Extrasystolie
112	I50.00	< 4	Primäre Rechtsherzinsuffizienz
113	I61.3	< 4	Intrazerebrale Blutung in den Hirnstamm
114	I61.6	< 4	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen
115	I62.00	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Akut
116	I62.02	< 4	Nichttraumatische subdurale Blutung: Chronisch
117	I63.2	< 4	Hirnininfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien
118	I63.4	< 4	Hirnininfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
119	I67.3	< 4	Progressive subkortikale vaskuläre Enzephalopathie
120	I70.23	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerz

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
121	I70.25	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
122	I83.2	< 4	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung
123	I87.21	< 4	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) mit Ulzeration
124	J13	< 4	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
125	J15.8	< 4	Sonstige bakterielle Pneumonie
126	J18.2	< 4	Hypostatische Pneumonie, nicht näher bezeichnet
127	J18.8	< 4	Sonstige Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
128	J18.9	< 4	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
129	J20.5	< 4	Akute Bronchitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
130	J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
131	J44.09	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet
132	J44.12	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 $\geq$ 50 % und < 70 % des Sollwertes
133	J44.19	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet
134	J45.95	< 4	Asthma bronchiale, nicht näher bezeichnet: Als unkontrolliert und schwer bezeichnet
135	J69.0	< 4	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
136	J84.01	< 4	Alveoläre und parietoalveoläre Krankheitszustände: Mit Angabe einer akuten Exazerbation
137	J86.9	< 4	Pyothorax ohne Fistel
138	K25.0	< 4	Ulcus ventriculi: Akut, mit Blutung
139	K26.0	< 4	Ulcus duodeni: Akut, mit Blutung
140	K29.0	< 4	Akute hämorrhagische Gastritis
141	K29.1	< 4	Sonstige akute Gastritis
142	K31.2	< 4	Sanduhrförmige Strikturen und Stenosen des Magens
143	K40.91	< 4	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie
144	K44.0	< 4	Hernia diaphragmatica mit Einklemmung, ohne Gangrän

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
145	K56.7	< 4	Ileus, nicht näher bezeichnet
146	K57.93	< 4	Divertikulitis des Darmes, Teil nicht näher bezeichnet, ohne Perforation oder Abszess, mit Blutung
147	K61.0	< 4	Analabszess
148	K66.1	< 4	Hämoperitoneum
149	K80.30	< 4	Gallengangsstein mit Cholangitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
150	L02.4	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten
151	L40.5	< 4	Psoriasis-Arthropathie
152	L89.36	< 4	Dekubitus, Stadium 4: Trochanter
153	L89.38	< 4	Dekubitus, Stadium 4: Sonstige Lokalisationen der unteren Extremität
154	M00.01	< 4	Arthritis und Polyarthritis durch Staphylokokken: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
155	M00.05	< 4	Arthritis und Polyarthritis durch Staphylokokken: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
156	M00.25	< 4	Arthritis und Polyarthritis durch sonstige Streptokokken: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
157	M00.85	< 4	Arthritis und Polyarthritis durch sonstige näher bezeichnete bakterielle Erreger: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
158	M00.91	< 4	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
159	M00.95	< 4	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
160	M00.96	< 4	Eitrige Arthritis, nicht näher bezeichnet: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
161	M15.9	< 4	Polyarthrose, nicht näher bezeichnet
162	M16.5	< 4	Sonstige posttraumatische Koxarthrose
163	M16.9	< 4	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet
164	M17.3	< 4	Sonstige posttraumatische Gonarthrose

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
165	M17.9	< 4	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet
166	M19.02	< 4	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
167	M19.12	< 4	Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
168	M19.17	< 4	Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
169	M19.97	< 4	Arthrose, nicht näher bezeichnet: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
170	M22.8	< 4	Sonstige Krankheiten der Patella
171	M25.55	< 4	Gelenkschmerz: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
172	M25.66	< 4	Gelenksteife, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
173	M42.16	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbalbereich
174	M42.17	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen: Lumbosakralbereich
175	M43.16	< 4	Spondylolisthesis: Lumbalbereich
176	M46.09	< 4	Spinale Enthesopathie: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
177	M46.45	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Thorakolumbalbereich
178	M48.07	< 4	Spinal(kanal)stenose: Lumbosakralbereich
179	M51.2	< 4	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung
180	M62.59	< 4	Muskelschwund und -atrophie, anderenorts nicht klassifiziert: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
181	M72.63	< 4	Nekrotisierende Faszitis: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
182	M75.4	< 4	Impingement-Syndrom der Schulter
183	M79.87	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Weichteilgewebes: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
184	M79.88	< 4	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Weichteilgewebes: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
185	M80.58	< 4	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
186	M80.95	< 4	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
187	M80.98	< 4	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
188	M84.12	< 4	Nichtvereinigung der Frakturrenden [Pseudarthrose]: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
189	M84.15	< 4	Nichtvereinigung der Frakturrenden [Pseudarthrose]: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
190	M84.35	< 4	Stressfraktur, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
191	M86.89	< 4	Sonstige Osteomyelitis: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
192	M87.05	< 4	Idiopathische aseptische Knochennekrose: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
193	M87.22	< 4	Knochennekrose durch vorangegangenes Trauma: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
194	M87.35	< 4	Sonstige sekundäre Knochennekrose: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
195	M87.95	< 4	Knochennekrose, nicht näher bezeichnet: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
196	M96.6	< 4	Knochenfraktur nach Einsetzen eines orthopädischen Implantates, einer Gelenkprothese oder einer Knochenplatte
197	N13.20	< 4	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nierenstein
198	N17.91	< 4	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 1
199	N18.3	< 4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 3
200	R00.0	< 4	Tachykardie, nicht näher bezeichnet
201	R02.02	< 4	Nekrose der Haut und Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert: Unterarm und Handgelenk
202	R02.06	< 4	Nekrose der Haut und Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel und Knie
203	R26.1	< 4	Paretischer Gang

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
204	R26.3	< 4	Immobilität
205	R33	< 4	Harnverhaltung
206	S02.3	< 4	Fraktur des Orbitabodens
207	S06.6	< 4	Traumatische subarachnoidale Blutung
208	S08.0	< 4	Skalpierungsverletzung
209	S12.0	< 4	Fraktur des 1. Halswirbels
210	S12.22	< 4	Fraktur des 4. Halswirbels
211	S12.23	< 4	Fraktur des 5. Halswirbels
212	S12.24	< 4	Fraktur des 6. Halswirbels
213	S22.01	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T1 und T2
214	S22.03	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T5 und T6
215	S22.04	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T7 und T8
216	S22.20	< 4	Fraktur des Sternums: Nicht näher bezeichnet
217	S22.42	< 4	Rippenserienfraktur: Mit Beteiligung von zwei Rippen
218	S27.1	< 4	Traumatischer Hämatothorax
219	S30.0	< 4	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
220	S32.03	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L3
221	S32.05	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L5
222	S32.3	< 4	Fraktur des Os ilium
223	S32.7	< 4	Multiple Frakturen mit Beteiligung der Lendenwirbelsäule und des Beckens
224	S32.81	< 4	Fraktur: Os ischium
225	S32.89	< 4	Fraktur: Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Beckens
226	S33.4	< 4	Traumatische Symphysensprengung
227	S36.83	< 4	Verletzung: Retroperitoneum
228	S42.03	< 4	Fraktur der Klavikula: Laterales Drittel
229	S42.11	< 4	Fraktur der Skapula: Korpus
230	S42.12	< 4	Fraktur der Skapula: Akromion
231	S42.29	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Sonstige und multiple Teile

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
232	S42.40	< 4	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet
233	S42.41	< 4	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Suprakondylär
234	S42.45	< 4	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Transkondylär (T- oder Y-Form)
235	S43.01	< 4	Luxation des Humerus nach vorne
236	S52.51	< 4	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
237	S52.6	< 4	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert
238	S52.8	< 4	Fraktur sonstiger Teile des Unterarmes
239	S70.0	< 4	Prellung der Hüfte
240	S70.1	< 4	Prellung des Oberschenkels
241	S72.04	< 4	Schenkelhalsfraktur: Mediozervikal
242	S72.11	< 4	Femurfraktur: Intertrochantär
243	S72.44	< 4	Distale Fraktur des Femurs: Interkondylär
244	S72.9	< 4	Fraktur des Femurs, Teil nicht näher bezeichnet
245	S76.1	< 4	Verletzung des Muskels und der Sehne des M. quadriceps femoris
246	S80.1	< 4	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Unterschenkels
247	S80.86	< 4	Sonstige oberflächliche Verletzungen des Unterschenkels: Subkutanes (geschlossenes) Décollement
248	S82.0	< 4	Fraktur der Patella
249	S82.28	< 4	Fraktur des Tibiaschaftes: Sonstige
250	S82.31	< 4	Distale Fraktur der Tibia: Mit Fraktur der Fibula (jeder Teil)
251	S82.6	< 4	Fraktur des Außenknöchels
252	S82.7	< 4	Multiple Frakturen des Unterschenkels
253	S82.81	< 4	Bimalleolarfraktur
254	S82.82	< 4	Trimalleolarfraktur
255	S83.6	< 4	Verstauchung und Zerrung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Knies
256	S93.0	< 4	Luxation des oberen Sprunggelenkes
257	T79.69	< 4	Traumatische Muskelischämie nicht näher bezeichneter Lokalisation

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
258	T81.4	< 4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
259	T84.00	< 4	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Schultergelenk
260	T84.05	< 4	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Kniegelenk
261	T84.06	< 4	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese: Sprunggelenk
262	T84.10	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Schulterregion
263	T84.12	< 4	Mechanische Komplikation durch eine interne Osteosynthesevorrichtung an Extremitätenknochen: Unterarm
264	T87.4	< 4	Infektion des Amputationsstumpfes

#### **B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-770	931	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
2	8-550.1	769	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
3	9-984.7	219	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
4	9-984.8	172	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
5	9-984.b	92	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
6	9-984.9	67	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
7	8-561.1	60	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie
8	9-984.6	48	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9	8-550.0	33	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
10	8-561.2	25	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
11	8-800.c0	21	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
12	8-98g.11	19	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
13	8-98g.12	18	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage
14	1-632.0	16	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
15	1-206	14	Neurographie
16	1-771	13	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
17	8-98g.10	9	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
18	9-404.0	9	Neuropsychologische Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
19	1-440.a	8	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
20	1-710	7	Ganzkörperplethysmographie
21	9-320	7	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
22	9-984.a	7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
23	8-987.12	5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
24	1-207.0	4	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
25	1-208.2	4	Registrierung evozierter Potenziale: Somatosensorisch [SSEP]
26	8-152.1	4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
27	1-205	< 4	Elektromyographie [EMG]
28	1-266.0	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
29	1-490.4	< 4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Rumpf

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
30	1-492.4	< 4	Perkutane Biopsie an Muskeln und Weichteilen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Rumpf
31	1-632.1	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei Anastomosen an Ösophagus, Magen und/oder Duodenum
32	1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
33	1-854.7	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Kniegelenk
34	3-034	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
35	3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
36	3-993	< 4	Quantitative Bestimmung von Parametern
37	5-200.4	< 4	Parazentese [Myringotomie]: Ohne Legen einer Paukendrainage
38	5-433.52	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens: Destruktion, endoskopisch: Thermokoagulation
39	5-513.1	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)
40	6-005.9a	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Romiplostim, parenteral: 1.200 µg bis unter 1.400 µg
41	6-006.27	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Abirateron, oral: 24.000 mg bis unter 27.000 mg
42	6-007.64	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Enzalutamid, oral: 2.400 mg bis unter 2.880 mg
43	6-00f.p3	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 15: Remdesivir, parenteral: Mehr als 300 mg bis 400 mg
44	8-020.0	< 4	Therapeutische Injektion: Auge
45	8-144.1	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, dauerhaftes Verweilsystem
46	8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
47	8-158.0	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Humeroglenoidalgelenk
48	8-158.g	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Hüftgelenk
49	8-159.x	< 4	Andere therapeutische perkutane Punktion: Sonstige

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
50	8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
51	8-550.2	< 4	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
52	8-552.6	< 4	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage
53	8-650	< 4	Elektrotherapie
54	8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
55	8-800.g0	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 1 Thrombozytenkonzentrat
56	8-810.wa	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 85 g bis unter 105 g
57	8-812.52	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 2.500 IE bis unter 3.500 IE
58	8-981.20	< 4	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Auf einer Schlaganfalleinheit ohne (kontinuierliche) Möglichkeit zur Durchführung von Thrombektomien und intrakraniellen Eingriffen: Mindestens 24 bis höchstens 48 Stunden
59	8-981.21	< 4	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Auf einer Schlaganfalleinheit ohne (kontinuierliche) Möglichkeit zur Durchführung von Thrombektomien und intrakraniellen Eingriffen: Mehr als 48 bis höchstens 72 Stunden
60	8-981.22	< 4	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls: Auf einer Schlaganfalleinheit ohne (kontinuierliche) Möglichkeit zur Durchführung von Thrombektomien und intrakraniellen Eingriffen: Mehr als 72 bis höchstens 96 Stunden
61	8-987.11	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
62	8-987.13	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 21 Behandlungstage

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
63	8-98g.13	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage
64	9-404.1	< 4	Neuropsychologische Therapie: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
65	9-404.2	< 4	Neuropsychologische Therapie: Mehr als 4 Stunden

#### **B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

##### **Chefärztliche Privatambulanz**

<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

##### **Sturz-Sprechstunde**

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)

#### **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

#### **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

## **B-4.11 Personelle Ausstattung**

### **B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

#### **Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 7,82

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	7,82
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	7,82
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 136,31714

#### **Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 4,55

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	4,55
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	4,55
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 234,28571

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF09	Geriatric
ZF27	Naturheilverfahren
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)

### **B-4.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### **Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 31,67

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	31,67
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	31,67
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 33,65961

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 16,51

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	16,51
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	16,51
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 64,56693

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0,56

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	0,56
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0,56
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1903,57143

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 1,21

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,21
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1,21
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 880,99174

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0,17

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	0,17
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0,17
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6270,58824

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 8,94

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	8,94
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	8,94
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 119,23937

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### **B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung:      Nein

## **B-5 Klinik für Psychosomatische Medizin**



### **B-5.1 Allgemeine Angaben Klinik für Psychosomatische Medizin**

#### **Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Psychosomatische Medizin
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3100
<b>Art</b>	Hauptabteilung

## Ärztliche Leitung

### Chefärztin oder Chefarzt

**Funktion** Chefärztin  
**Titel, Vorname, Name** Dr. med. Nina Sauer



**Telefon** 0511/289-3632  
**E-Mail** [sandra.bredt@diakovere.de](mailto:sandra.bredt@diakovere.de)  
**Straße/Nr** Schwemannstr. 19  
**PLZ/Ort** 30559 Hannover  
**Homepage** <https://www.diakovere.de/unternehmen-und-mehr/krankenhaeuser/henriettenstift/kliniken/klinik-fuer-psychosomatische-medizin/>

## B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Ja
<b>Kommentar</b>	Das DIAKOVERE Henriettenstift hat mit Ärzten der Fachabteilung Zielvereinbarungen geschlossen, die der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) nach § 136a SGB V vom 24.04.2013 entsprechen.

## B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychosomatische Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychosomatische Medizin
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychosomatische Medizin</b>
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung
VP16	Psychosomatische Tagesklinik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP12	Spezialsprechstunde
VP14	Psychoonkologie
VZ00	Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie
VD00	Sonstige im Bereich Dermatologie
VG00	Sonstige im Bereich Gynäkologie
VH00	Sonstige im Bereich HNO
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin
VN00	Sonstige im Bereich Neurologie
VO00	Sonstige im Bereich Orthopädie
VP00	Sonstige im Bereich Psychiatrie
VU00	Sonstige im Bereich Urologie

## **B-5.5 Fallzahlen Klinik für Psychosomatische Medizin**

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	332
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	151

## **B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	F33.1	180	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
2	F43.1	51	Posttraumatische Belastungsstörung
3	F33.2	40	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
4	F32.1	26	Mittelgradige depressive Episode
5	F45.41	21	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
6	F45.1	19	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
7	F50.3	15	Atypische Bulimia nervosa
8	F41.1	14	Generalisierte Angststörung
9	F50.2	14	Bulimia nervosa
10	F40.1	10	Soziale Phobien
11	F50.01	10	Anorexia nervosa, aktiver Typ
12	F50.1	10	Atypische Anorexia nervosa
13	F50.8	9	Sonstige Essstörungen
14	F41.0	7	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
15	F45.0	7	Somatisierungsstörung
16	F45.40	7	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
17	F45.31	6	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Oberes Verdauungssystem
18	F40.01	5	Agoraphobie: Mit Panikstörung
19	F48.0	5	Neurasthenie
20	F45.32	4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Unteres Verdauungssystem
21	F50.00	4	Anorexia nervosa, restriktiver Typ
22	F32.2	< 4	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
23	F34.0	< 4	Zyklothymia
24	F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
25	F43.2	< 4	Anpassungsstörungen
26	F45.2	< 4	Hypochondrische Störung

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
27	F45.30	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Herz und Kreislaufsystem
28	F45.34	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Urogenitalsystem
29	F45.37	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Mehrere Organe und Systeme
30	F45.38	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Sonstige Organe und Systeme
31	F52.6	< 4	Nichtorganische Dyspareunie
32	F60.31	< 4	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
33	F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen

### **B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

### **B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

### **B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

### **B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

### **B-5.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

#### **Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 16,84

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	15,49
Ambulant	1,35

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	16,84
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 21,43318

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 1,27

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	1,11
Ambulant	0,16

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	1,27
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 299,0991

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

### **B-5.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### **Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 17,25

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte
Stationär	17,25
Ambulant	0

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	17,25
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 19,24638

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 1 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0,9

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	0,9
Ambulant	0

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	0,9
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 368,88889

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss</b>
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ21	Casemanagement

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

### **B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

#### **Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen (M. Sc. oder M. A.)**

Anzahl Vollkräfte : 2,82

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	2,42
Ambulant	0,4

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	2,82
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 137,19008

#### **Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte : 6,56

#### **Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Stationär	5,62
Ambulant	0,94

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>
Direkt	6,56
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 59,07473

## **B-6 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**



### **B-6.1 Allgemeine Angaben Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

#### **Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3751
<b>Art</b>	Hauptabteilung

## Ärztliche Leitung

### Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

**Funktion** Chefarzt  
**Titel, Vorname, Name** Prof. Dr. med. Peter Landwehr



**Telefon** 0511/289-2262  
**Fax** 0511/289-2006  
**E-Mail** [radiologie.dkh@diakovere.de](mailto:radiologie.dkh@diakovere.de)  
**Straße/Nr** Marienstr. 72-90  
**PLZ/Ort** 30171 Hannover  
**Homepage** <https://www.diakovere.de/unternehmen-und-mehr/krankenhaeuser/henriettenstift/kliniken/diagnostische-und-interventionelle-radiologie/>

## B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

### **B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie</b>	<b>Kommentar</b>
VR15	Arteriographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- DSA</li> <li>- 3D-Angiographie</li> <li>- Rotations-Angiographie</li> <li>- Flachdetektor-CT</li> <li>Interventionen:</li> <li>- PTA</li> <li>- Stent</li> <li>- Lyse</li> <li>- Thrombektomie</li> <li>- Stent-Graft bei Aneurysmen</li> <li>- Embolisation (z.B. Uterusmyom, Blutung, Tumor)</li> <li>- Varikozelen-Sklerosierung</li> <li>- Chemoembolisation</li> <li>- Radioembolisation (SIRT)</li> </ul>
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	- spezielle Auswerte-Workstations
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	- spezielle Auswerte-Workstations
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Anwendungsgebiete inklusive CT-Angiographie und Neuro-Perfusion</li> <li>- PET/CT</li> </ul>
VR10	Computertomographie (CT), nativ	alle Anwendungsgebiete
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Interventionen</li> <li>- Schmerztherapie (z.B. PRT)</li> <li>- Biopsie</li> <li>- Drainage</li> <li>- Mikrowellen-Ablation (RFAMWA)</li> <li>- PET/CT</li> </ul>
VR04	Duplexsonographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- modernste Ultraschalltechnologie</li> <li>- spezialisierte Gefäßdiagnostik</li> <li>- Kontrastmittel-Sonographie (CEUS)</li> </ul>

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie</b>	<b>Kommentar</b>
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	zur Dopplerverschlussdruck-Messung
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	- digitale Durchleuchtung
VR41	Interventionelle Radiologie	Beispiele: - Ballon-PTA /-Stent - Thrombektomie - Stent-Graft (Aneurysma) - Embolisation - Varikozelen-Sklerosierung - Chemoembolisation - SIRT - Radioembolisation - CT-gest. Drainage, Schmerztherapie - Mikrowellenablation (MWA) - Mammainterventionen (mammographisch und MRTgestützt)
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	gemeinsam mit der Gefäßchirurgie Hybrid-Eingriffe an den großen Arterien
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	CT-Dichtemessung (Hüfte und LWS)
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	digitale Radiographie
VR17	Lymphographie	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	- MRT 3-Tesla-System und 1,5-Tesla-System (jeweils volldigital, auf aktuellem technischen Niveau) - alle Anwendungsgebiete inklusive Mamma, Gefäße und Herz - besonderer Patienten-Komfort (Möglichkeit zum Hören von Entspannungsmusik, individuelles Licht-Ambiente)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Kommentar
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Anwendungsgebiete inklusive Mamma, Gefäße und Herz; Mamma-Interventionen (Markierung, Vakuumbiopsie)</li> <li>- MRT 3-Tesla-System und 1,5-Tesla-System (jeweils volldigital, auf aktuellem technischen Niveau)</li> <li>- besonderer Patienten-Komfort</li> </ul>
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MRT 3-Tesla-System und 1,5-Tesla-System (jeweils volldigital, auf aktuellem technischen Niveau)</li> <li>- MR-Perfusion</li> <li>- Herz-MRT</li> <li>- MR-Angiographie</li> <li>- Mamma-Biopsie und Mamma-Markierung</li> <li>- besonderer Patienten-Komfort (Möglichkeit zum Hören von Entspannungsmusik, individuelles Licht-Ambiente)</li> </ul>
VR02	Native Sonographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Anwendungsgebiete außer Herz</li> <li>- Möglichkeit der Kontrastmittel-Sonographie (CEUS), wenn native Sonographie nicht ausreichend</li> </ul>
VR43	Neuroradiologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- CT</li> <li>- CTA</li> <li>- CT-Perfusion</li> <li>- Myelo-CT</li> <li>- MRT</li> <li>- MRA</li> <li>- MR-Perfusion</li> <li>- Fiber Tracking</li> <li>- Farbduplexsonographie</li> </ul>
VR16	Phlebographie	digitale Phlebographie (Armvenen, Beinvenen)

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie</b>	<b>Kommentar</b>
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	alle Anwendungsgebiete
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	- digitale Mammographie mit minimal möglicher Strahlendosis (Direktradiographie) - digitale Tomosynthese inkl. Tomosynthese-Biopsie - Doppelbefundung
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Beispiele: - zerebrales Blutvolumen im Rahmen des Perfusions-CT - - Strömungsgeschwindigkeiten und Flussvolumina im Rahmen der Farbduplexsonographie - Tumordurchmesser im Rahmen der RECIST- und mRECIST-Auswertung - SUV-Wert beim PET/CT
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	- wird angeboten (v.a. Leber, Gefäße, Endolecknachweis nach endoluminaler Aortenprothese)
VR40	Spezialsprechstunde	- Gefäßsprechstunde - Brustsprechstunde - Interventionelle Onkologie
VR44	Teleradiologie	- über PACS-Portal möglich
VR47	Tumorembolisation	- präoperativ bei allen dafür geeigneten Tumoren - Uterus-Myom-Embolisation - Chemoembolisation (TACE) - Radioembolisation (SIRT)

### **B-6.5 Fallzahlen Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	0
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## **B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Trifft nicht zu.

## **B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	3-200	79	Native Computertomographie des Schädels
2	3-990	22	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3	3-800	20	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
4	3-203	18	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5	3-222	15	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
6	3-226	14	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
7	3-802	14	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8	3-205	13	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
9	3-225	12	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
10	3-206	6	Native Computertomographie des Beckens
11	3-806	6	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
12	3-820	5	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
13	3-220	4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
14	3-22x	4	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
15	3-823	4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
16	3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
17	3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
18	3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
19	3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel

## **B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>KV-Ermächtigungs-Ambulanz</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
<b>Kommentar</b>	KV-Ermächtigungen für <ul style="list-style-type: none"> <li>- stereotaktische Vakuumbiopsie der weiblichen Brust</li> <li>- Spezialverfahren zur Darmdiagnostik (MR-Sellink, CT-Sellink)</li> <li>- CT-gesteuerte Punktionen</li> <li>- Katheter-Arteriographie, Katheter-Intervention (arteriell und Dialyseshunt)</li> </ul>
<b>Angebotene Leistung</b>	Arteriographie (VR15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Interventionelle Radiologie (VR41)
<b>Angebotene Leistung</b>	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

<b>Prästationäre Diagnostik</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Kommentar</b>	Besondere Expertise wird prästationär angeboten in <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mammadiagnostik</li> <li>- Gefäßdiagnostik</li> <li>- Neuroradiologie</li> <li>- muskuloskelettaler Diagnostik</li> <li>- Bauchdiagnostik</li> </ul>
<b>Angebotene Leistung</b>	Arteriographie (VR15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)

<b>Prästationäre Diagnostik</b>	
<b>Angebotene Leistung</b>	Duplexsonographie (VR04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Interventionelle Radiologie (VR41)
<b>Angebotene Leistung</b>	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
<b>Angebotene Leistung</b>	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
<b>Angebotene Leistung</b>	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Lymphographie (VR17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Native Sonographie (VR02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Neuroradiologie (VR43)
<b>Angebotene Leistung</b>	Phlebographie (VR16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
<b>Angebotene Leistung</b>	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VR40)

<b>Privat-Ambulanz</b>	
<b>Ambulanzart</b>	Privatambulanz (AM07)
<b>Kommentar</b>	Angebotenes Spektrum: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mammdiagnostik (Mammographie, Sonographie, MRT)</li> <li>- Mamma-Interventionen (stereotaktisch, tomosynthese gestützt, MRT gestützt)</li> <li>- CT-Interventionen (Biopsie, Schmerztherapie)</li> <li>- Gefäßdiagnostik</li> <li>- Neuroradiologie</li> <li>- muskuloskelettaler Diagnostik</li> <li>- Bauchdiagnostik</li> <li>- Zweitmeinung</li> </ul>
<b>Angebotene Leistung</b>	Arteriographie (VR15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Duplexsonographie (VR04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Elektronenstrahl tomographie (EBT) (VR13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Interventionelle Radiologie (VR41)
<b>Angebotene Leistung</b>	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
<b>Angebotene Leistung</b>	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
<b>Angebotene Leistung</b>	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Lymphographie (VR17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Native Sonographie (VR02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Neuroradiologie (VR43)
<b>Angebotene Leistung</b>	Phlebographie (VR16)

<b>Privat-Ambulanz</b>	
<b>Angebotene Leistung</b>	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
<b>Angebotene Leistung</b>	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VR40)
<b>Angebotene Leistung</b>	Teleradiologie (VR44)
<b>Angebotene Leistung</b>	Tumorembolisation (VR47)

## **B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

## **B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

## **B-6.11 Personelle Ausstattung**

### **B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Das Personal der Klinik ist im Teilbericht des Standortes DIAKOVERE Henriettensstift Marienstraße enthalten.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

### **Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 15

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,55	Die Ärzte und Ärztinnen sind organisatorisch der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.
Ambulant	2,45	Die Ärzte und Ärztinnen sind organisatorisch der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	15
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte : 7,4

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,09	Die Ärzte und Ärztinnen sind organisatorisch der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.
Ambulant	1,31	Die Ärzte und Ärztinnen sind organisatorisch der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	7,4
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

### **B-6.11.2 Pflegepersonal**

Das Personal der Klinik ist im Teilbericht des Standortes DIAKOVERE Henriettensstift Marienstraße enthalten.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer : 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte : 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Das Pflegepersonal ist organisatorisch der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Standort Henriettenstift Marienstraße zugeordnet und werden im Qualitätsbericht des Standortes Marienstraße ausgewiesen.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte
Direkt	0
Nicht Direkt	0

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

**B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

#### **C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate**

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Dokumentationsrate</b>	<b>Dokumentierte Datensätze</b>	<b>Kommentar DAS</b>
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	39	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	< 4	< 4	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	< 4	< 4	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Implantierbare Defibrillatoren - Implantation (09/4)	< 4	< 4	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.
Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel (09/5)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel /Explantation (09/6)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Dokumentierte Datensätze	Kommentar DAS
Karotis-Revaskularisation (10/2)	118	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.
Gynäkologische Operationen (15/1)	231	100,00 %	109	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.
Geburtshilfe (16/1)	2545	100,00 %	2545	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie (18/1)	445	100,00 %	229	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.
Cholezystektomie (CHE)	208	100,00 %	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.
Dekubitusprophylaxe (DEK)	291	100,00 %	84	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Dokumentationsrate</b>	<b>Dokumentierte Datensätze</b>	<b>Kommentar DAS</b>
Herzchirurgie (HCH)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Koronarchirurgische Operationen (HCH_KC)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Offen-chirurgische Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_CHIR)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_KATH)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation (HEP_IMP)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Dokumenta- tionsrate</b>	<b>Dokumentierte Datensätze</b>	<b>Kommentar DAS</b>
Zählleistungsbereich Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (HEP_WE)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflich- tige Leistung erbracht.
Herztransplantationen, Herzunterstützungssyst- eme/Kunsth Herzen (HTXM)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflich- tige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Herzunterstützungssyst- eme/Kunsth Herzen (HTXM_MKU)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflich- tige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Herztransplantation (HTXM_TX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflich- tige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenvers- orgung (KEP)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflich- tige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimpl- antation (KEP_IMP)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflich- tige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflich- tige Leistung erbracht.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Dokumenta- tionsrate</b>	<b>Dokumentierte Datensätze</b>	<b>Kommentar DAS</b>
Leberlebenspende (LLS)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz- Lungentransplantation (LUTX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatalogie (NEO)	< 4	< 4	< 4	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen.
Nierenlebenspende (NLS)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG) (PCI_LKG)	527	100,38 %	< 4	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnen.
Nieren- und Pankreas- (Nieren-)transplantation (PNTX)	0		0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

**C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung**

**C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen**

**C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch das Stellungnahmeverfahren bedürfen oder für die eine Bewertung des Stellungnahmeverfahrens bereits vorliegt**

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Stationär erworbener Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Stadium/Kategorie 1)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	52009
<b>Grundgesamtheit</b>	5155
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	9
<b>Erwartete Ereignisse</b>	12,59
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,71
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,45 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,05 - 1,07
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,38 - 1,36
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Stationär erworbener Dekubitalulcus Stadium/Kategorie 4</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen und Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4)
<b>Ergebnis-ID</b>	52010
<b>Grundgesamtheit</b>	5155
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,00 - 0,00%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 0,07%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Stationär erworbener Dekubitalulcus Stadium/Kategorie 2</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es an der Oberhaut und/oder an der darunterliegenden Lederhaut zu einer Abschürfung, einer Blase, oder zu einem nicht näher bezeichneten Hautverlust. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)
<b>Ergebnis-ID</b>	52326

<b>Grundgesamtheit</b>	5155
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	7
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,14%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,35 - 0,35%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,07 - 0,28%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Stationär erworbener Dekubitalulcus Stadium/Kategorie nicht näher bezeichnet</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben.
<b>Ergebnis-ID</b>	521800
<b>Grundgesamtheit</b>	5155
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,01 - 0,01%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 0,07%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Dekubitusprophylaxe
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Stationär erworbener Dekubitalulcus Stadium/Kategorie 3</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe geschädigt wurde oder abgestorben ist. Die Schädigung kann bis zur darunterliegenden Muskelhaut (Faszie) reichen. (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)
<b>Ergebnis-ID</b>	521801
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,06 - 0,06%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Eine Kinderärztin bzw. ein Kinderarzt war bei der Geburt von Frühgeborenen anwesend
<b>Ergebnis-ID</b>	318
<b>Grundgesamtheit</b>	118
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	114
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	96,61%

<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	96,41 - 96,91%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	91,61 - 98,67%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Azidose bei reifen Einlingen (rohe Rate)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (individuelle Risiken von Mutter und Kind wurden nicht berücksichtigt)
<b>Ergebnis-ID</b>	321
<b>Grundgesamtheit</b>	2237
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	9
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,40%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,25 - 0,28%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,21 - 0,76%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Bei einer drohenden Frühgeburt wurde die Mutter vor der Geburt mit Kortison behandelt, dazu musste die Mutter bereits 2 Tage vor der Geburt in das Krankenhaus aufgenommen worden sein
<b>Ergebnis-ID</b>	330
<b>Grundgesamtheit</b>	39
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	36
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	92,31%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	94,45 - 95,54%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	79,68 - 97,35%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Der Zeitraum zwischen der Entscheidung einen Notfallkaiserschnitt durchzuführen und der Geburt des Kindes war länger als 20 Minuten
<b>Ergebnis-ID</b>	1058
<b>Grundgesamtheit</b>	51
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event

<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,26 - 0,52%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 7,00%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittentbindung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Zur Vorbeugung von Infektionen wurden der Mutter kurz vor oder kurz nach einer Kaiserschnittgeburt Antibiotika gegeben
<b>Ergebnis-ID</b>	50045
<b>Grundgesamtheit</b>	707
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	705
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,72%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	99,00 - 99,08%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	98,97 - 99,92%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Azidose bei reifen Einlingen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
<b>Ergebnis-ID</b>	51397
<b>Grundgesamtheit</b>	2237
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	9
<b>Erwartete Ereignisse</b>	5,31

<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,70
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,07 - 1,19
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,89 - 3,21
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind oder sich in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	51803
<b>Grundgesamtheit</b>	2320
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	22
<b>Erwartete Ereignisse</b>	15,91
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,38
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,32
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,09 - 1,15
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,91 - 2,09
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Verstorbene Kinder</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)

<b>Ergebnis-ID</b>	51808_51803
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,71
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,23 - 1,60
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,30 - 9,66
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Kinder mit 5-Minuten-Apgar unter 5</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Neugeborene, die sich gemessen an Atembewegungen, Puls, Grundtonus (Körperspannung), Aussehen (Hautfarbe) und Reflexerregbarkeit in einem kritischen Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	51813_51803
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,64
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,08 - 1,19
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,22 - 1,89
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Kinder mit Base Excess unter -16</b>

<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Neugeborene mit einer Störung des Säure-Basen-Haushalts im Blut (Basenmangel) (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	51818_51803
<b>Grundgesamtheit</b>	2304
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	7
<b>Erwartete Ereignisse</b>	5,83
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,20
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,93 - 1,03
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,58 - 2,47
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Kinder mit Azidose (pH &lt; 7,00)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Neugeborene mit einer Übersäuerung des Nabelschnurblutes (bezogen auf Neugeborene, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	51823_51803
<b>Grundgesamtheit</b>	2304
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	11
<b>Erwartete Ereignisse</b>	4,84
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,27
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,18 - 1,30
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	1,27 - 4,06
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Azidose bei frühgeborenen Einlingen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Einlingen, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen geboren wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
<b>Ergebnis-ID</b>	51831
<b>Grundgesamtheit</b>	196
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	4
<b>Erwartete Ereignisse</b>	1,85
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	2,16
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 4,72 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,04 - 1,30
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,84 - 5,44
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Kaiserschnittgeburt</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Geburten, die per Kaiserschnitt durchgeführt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind)
<b>Ergebnis-ID</b>	52249
<b>Grundgesamtheit</b>	2531
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	703
<b>Erwartete Ereignisse</b>	809,94
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,87
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,28 (90. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,05 - 1,06
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,81 - 0,92

<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 1</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen von erstgebärenden Müttern unter spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182000_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	590
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	66
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	11,19%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	19,70 - 20,08%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	8,89 - 13,99%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 2a</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Reifgeborene Einlinge, die per Kaiserschnitt nach Einleitung der Geburt von erstgebärenden Müttern ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182300_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	352
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	76
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	21,59%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	33,69 - 34,35%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	17,61 - 26,18%

<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 2b</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Reifgeborene Einlinge, die per Kaiserschnitt ohne Einleitung der Geburt von erstgebärenden Müttern ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182301_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	54
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	54
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	99,98 - 100,00%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	93,36 - 100,00%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 3</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, mit spontanen Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182002_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	583
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	10
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,72%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	3,93 - 4,12%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,93 - 3,13%

<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 4a</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Reifgeborene Einlinge, die per Kaiserschnitt nach Einleitung der Geburt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182302_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	248
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	17
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	6,85%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	7,69 - 8,16%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	4,32 - 10,70%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 4b</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Reifgeborene Einlinge, die per Kaiserschnitt ohne Einleitung der Geburt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten noch kein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, ohne spontane Wehen in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182303_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	24
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	24
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	99,95 - 100,00%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	86,20 - 100,00%

<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 5</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Einlinge, die zwischen 37+0 und 41+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern, bei denen bei vorherigen Geburten mindestens ein Kaiserschnitt durchgeführt wurde, in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182004_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	304
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	211
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	69,41%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	73,19 - 73,75%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	64,01 - 74,32%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 6</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Einlinge, die per Kaiserschnitt von erstgebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182005_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	93
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	85
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	91,40%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	92,72 - 93,48%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	83,93 - 95,58%

<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 7</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Einlinge, die per Kaiserschnitt von mehrgebärenden Müttern in Beckenendlage (mit dem Becken nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182006_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	46
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	33
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	71,74%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	86,47 - 87,77%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	57,45 - 82,68%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 8</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Mehrlinge, die per Kaiserschnitt geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182007_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	129
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	97
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	75,19%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	74,92 - 76,08%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	67,08 - 81,85%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 9</b>

<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Einlinge, die per Kaiserschnitt in Querlage (quer im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182008_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	15
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	15
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	99,85 - 100,00%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	79,61 - 100,00%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Robson-Klassifikation Ebene 10</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Einlinge, die zwischen 24+0 und 36+6 Schwangerschaftswochen per Kaiserschnitt in Schädellage (mit dem Kopf nach unten im Mutterleib) geboren wurden
<b>Ergebnis-ID</b>	182009_52249
<b>Grundgesamtheit</b>	172
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	67
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	38,95%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	46,87 - 47,95%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	31,98 - 46,41%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Qualitätsindex zum Dammriss Grad IV</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der Geburt (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
<b>Ergebnis-ID</b>	181800
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,37
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,72 - 0,86
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,06 - 2,07
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Dammrisse Grad IV bei spontanen Einlingsgeburten</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der spontanen Geburt von Einlingen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
<b>Ergebnis-ID</b>	181801_181800
<b>Grundgesamtheit</b>	1534
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	1,41
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,65 - 0,83
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 2,72
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Bezeichnung der Kennzahl	Dammriss Grad IV bei vaginaloperativen Einlingsgeburten
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwere Verletzung des Schließmuskels und der Darmschleimhaut (schwerer Dammriss) der Mutter bei der Geburt von Einlingen, bei der eine Saugglocke oder eine Geburtszange verwendet wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
<b>Ergebnis-ID</b>	181802_181800
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,75
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,76 - 1,01
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,13 - 4,21
<b>Bewertung des Stellungsnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Kinder, die in einem Perinatalzentrum Level 2 geboren wurden, aber in einer höheren Versorgungsstufe hätten geboren werden müssen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Kinder, die in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 2) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos in einer höher spezialisierten Einrichtung (Perinatalzentrum Level 1) hätten geboren werden müssen
<b>Ergebnis-ID</b>	182010
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	

<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,10 - 0,15%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Kinder, die in einer Klinik mit perinatalem Schwerpunkt geboren wurden, aber in einer höheren Versorgungsstufe hätten geboren werden müssen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Kinder, die in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung mit angeschlossener Kinderklinik (perinataler Schwerpunkt) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 1 oder 2) hätten geboren werden müssen
<b>Ergebnis-ID</b>	182011
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 4,66 % (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	2,53 - 2,74%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Kinder, die in einer Geburtsklinik geboren wurden, aber in einer höheren Versorgungsstufe hätten geboren werden müssen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Kinder, die in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung ohne angeschlossene Kinderklinik (Geburtsklinik) geboren wurden, aber aufgrund ihres Risikos entweder in einer spezialisierten Einrichtung für die Versorgung von Schwangeren sowie Früh- und Neugeborenen (Perinatalzentrum Level 1 oder 2) oder in einer Einrichtung mit geburtshilflicher Abteilung mit angeschlossener Kinderklinik (perinataler Schwerpunkt) hätten geboren werden müssen
<b>Ergebnis-ID</b>	182014
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 11,76 % (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	8,36 - 8,62%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Organerhaltung bei Operationen am Ovar bei Patientinnen bis 45 Jahre</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, wurden die Eierstöcke bei der Operation nicht entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
<b>Ergebnis-ID</b>	612

<b>Grundgesamtheit</b>	18
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	14
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	77,78%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 81,46 % (5. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	89,05 - 89,67%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	55,42 - 92,00%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
<b>Ergebnis-ID</b>	10211
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 10,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	6,63 - 7,35%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen bis 45 Jahre ohne pathologischen Befund</b>

<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
<b>Ergebnis-ID</b>	172000_10211
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	9,82 - 12,27%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre ohne pathologischen Befund</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
<b>Ergebnis-ID</b>	172001_10211
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	11,38 - 13,47%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebeentfernung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Nach der Operation an einer der beiden Eierstöcke wurde keine Untersuchung des entfernten Gewebes vorgenommen
<b>Ergebnis-ID</b>	12874
<b>Grundgesamtheit</b>	20
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,79 - 0,97%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 11,66%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Organverletzungen bei laparoskopischer Operation</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen, bei denen während einer Operation mittels Bauchspiegelung an den weiblichen Geschlechtsorganen mindestens eines der umliegenden Organe verletzt wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
<b>Ergebnis-ID</b>	51906
<b>Grundgesamtheit</b>	81
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	4
<b>Erwartete Ereignisse</b>	1,03
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	3,90
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	

<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 4,18
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,03 - 1,14
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	1,32 - 9,27
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen hatten länger als 24 Stunden einen Blasenkatheter
<b>Ergebnis-ID</b>	52283
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 4,46 % (90. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	2,91 - 3,11%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Beidseitige Ovariectomie bei Patientinnen bis 45 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
<b>Ergebnis-ID</b>	60685
<b>Grundgesamtheit</b>	19
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel Event
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,69 - 0,85%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 12,23%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Beidseitige Ovariectomie bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
<b>Ergebnis-ID</b>	60686
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	

<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 29,96 % (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	17,71 - 19,19%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Primäre Axilladisektion bei DCIS</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Die Lymphknoten in der Achselhöhle wurden vollständig bzw. nahezu vollständig entfernt (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die eine Vorstufe zu einer Krebserkrankung hatten)
<b>Ergebnis-ID</b>	2163
<b>Grundgesamtheit</b>	21
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,03 - 0,17%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 11,15%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Entnahme eines oder mehrerer Lymphknoten der Achselhöhle bei einer Vorstufe zu Brustkrebs und einer Operation, bei der die betroffene Brust nicht vollständig entfernt wurde
<b>Ergebnis-ID</b>	50719
<b>Grundgesamtheit</b>	14
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 5,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	2,62 - 3,51%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 16,16%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Zeitlicher Abstand von unter 7 Tagen zwischen Diagnose und Operation</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Zwischen dem Zeitpunkt, an dem der bösartige Tumor festgestellt wurde, und der erforderlichen Operation lagen weniger als 7 Tage
<b>Ergebnis-ID</b>	51370
<b>Grundgesamtheit</b>	90
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,91 % (90. Perzentil)

<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,53 - 1,75%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 2,74%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Vor der Behandlung wurde eine Probe entnommen und feingeweblich untersucht und die Art des Tumors festgestellt
<b>Ergebnis-ID</b>	51846
<b>Grundgesamtheit</b>	168
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	166
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,81%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 97,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	98,57 - 98,73%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	96,24 - 99,75%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Die Entfernung der Wächterlymphknoten war aus medizinischen Gründen angebracht
<b>Ergebnis-ID</b>	51847
<b>Grundgesamtheit</b>	52
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	52
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%

<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	97,14 - 97,51%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	95,31 - 100,00%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Während der Operation wurde das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Ultraschall mit einem Draht markiert.
<b>Ergebnis-ID</b>	52279
<b>Grundgesamtheit</b>	57
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	57
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	98,86 - 99,08%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	95,71 - 100,00%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Während der Operation wurde das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Röntgenaufnahme mit einem Draht markiert.
<b>Ergebnis-ID</b>	52330
<b>Grundgesamtheit</b>	75
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	75
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	98,73 - 99,04%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	96,72 - 100,00%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Postoperative interdisziplinäre Tumorkonferenz bei primärem invasivem Mammakarzinom oder DCIS</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Nach der Operation zur Entfernung eines bösartigen Tumors fand eine Konferenz statt, auf der alle wichtigen Befunde besprochen und die weitere Therapie für die Patientin oder den Patienten abgestimmt wurde. An dieser Konferenz nahmen Expertinnen und Experten der medizinischen Fachbereiche teil, die für die Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs verantwortlich sind.
<b>Ergebnis-ID</b>	211800

<b>Grundgesamtheit</b>	127
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	127
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 98,69 % (5. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	99,58 - 99,68%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	98,05 - 100,00%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Präoperative Drahtmarkierung nicht palpabler Befunde mit Mikrokalk ohne Herdbefund</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Vor der Operation wurden die nicht tastbaren Neubildungen in der Brust mit einem Draht markiert (bei den Neubildungen handelt es sich um sehr kleine Kalkeinlagerungen, sog. Mikrokalk)
<b>Ergebnis-ID</b>	212000
<b>Grundgesamtheit</b>	22
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	21
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,45%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 94,85 % (5. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	95,73 - 96,62%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	80,66 - 99,51%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Präoperative Drahtmarkierung nicht palpabler Befunde mit Herdbefund</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Vor der Operation wurden die nicht tastbaren Neubildungen in der Brust mit einem Draht markiert (bei den Neubildungen handelt es sich nicht um sehr kleine Kalkeinlagerungen, sog. Mikrokalk)
<b>Ergebnis-ID</b>	212001
<b>Grundgesamtheit</b>	73
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	72
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,63%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 70,92 % (5. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	88,27 - 89,05%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	93,78 - 99,85%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Prätherapeutische interdisziplinäre Tumorkonferenz bei invasivem Mammakarzinom oder DCIS</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Vor der Operation zur Entfernung eines bösartigen Tumors fand eine Konferenz statt, auf der alle wichtigen Befunde besprochen und die weitere Therapie für die Patientin oder den Patienten abgestimmt wurde. An dieser Konferenz nahmen Expertinnen und Experten der medizinischen Fachbereiche teil, die für die Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs verantwortlich sind.
<b>Ergebnis-ID</b>	212400
<b>Grundgesamtheit</b>	162
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	162

<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 38,35 % (5. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	79,81 - 80,39%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	98,46 - 100,00%
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Intraund periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Hirnblutung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	50050
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,03 - 1,30
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	50052

<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,97 - 1,24
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Bronchopulmonale Dysplasie (BPD)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	50053
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	2,06 - 2,45
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Nosokomiale Infektion</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Im Krankenhaus erworbene Infektionen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	50060
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,60 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,84 - 0,96
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 319,47
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Pneumothorax unter oder nach Beatmung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Beatmete Kinder mit einer Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	50062
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,36 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,97 - 1,11
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Keine Punktion oder Drainage des Pneumothorax</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Keine Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
<b>Ergebnis-ID</b>	222000_50062
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,81 - 1,01%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Behandlung des Pneumothorax mit Einmalpunktion</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Einmalige Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
<b>Ergebnis-ID</b>	222001_50062
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,13 - 0,22%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Behandlung des Pneumothorax mit mehreren Punktionen oder Pleuradrainage</b>

<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Mehrfache Behandlung der Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
<b>Ergebnis-ID</b>	222002_50062
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,25 - 1,50%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Durchführung eines Hörtests</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Ein Hörtest wurde durchgeführt
<b>Ergebnis-ID</b>	50063
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	98,04 - 98,22%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C bei sehr kleinen Frühgeborenen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Sehr kleine Frühgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	50069
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,97 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,87 - 1,06
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C bei Risiko-Lebendgeborenen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Lebendgeborene, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36,0 °C festgestellt wurde (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	50074
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	

<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,96 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,87 - 0,94
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 13,44
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risiko-Lebendgeborenen (rohe Rate)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Lebendgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen; individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
<b>Ergebnis-ID</b>	51070
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,20 - 0,27%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Intraund periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) (rohe Rate)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Hirnblutung (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
<b>Ergebnis-ID</b>	51076
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	2,87 - 3,64%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) (rohe Rate)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
<b>Ergebnis-ID</b>	51078
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	

<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	4,76 - 6,13%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) (rohe Rate)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
<b>Ergebnis-ID</b>	51079
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	7,18 - 8,55%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen (rohe Rate)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
<b>Ergebnis-ID</b>	51832
<b>Grundgesamtheit</b>	

<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	3,11 - 3,91%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	51837
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,95 - 1,19
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) (rohe Rate)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung und Entzündung des Darms (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
<b>Ergebnis-ID</b>	51838
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,69 - 2,27%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Nekrotisierende Enterokolitis (NEK)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung und Entzündung des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	51843
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	

<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,89 - 1,19
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Frühgeborene, die verstorben sind oder eine schwerwiegende Hirnblutung, schwerwiegende Schädigungen des Darms, der Lunge oder der Netzhaut des Auges hatten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	51901
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,43 (95. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,19 - 1,33
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Sterblichkeit im Krankenhaus bei sehr kleinen Frühgeborenen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Sehr kleine Frühgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	51136_51901
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	

<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,95 - 1,19
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Intraund periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Hirnblutung (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	51141_51901
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,98 - 1,31
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) oder fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigungen des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	51146_51901
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-

<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,88 - 1,15
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Bronchopulmonale Dysplasie (BPD)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung der Lunge (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	51156_51901
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	2,03 - 2,46
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	51161_51901
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	

<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,71 - 1,06
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Intraund periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) und Operation eines posthämorrhagischen Hydrozephalus</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Hirnblutung mit Operation aufgrund einer Ansammlung von überschüssiger Flüssigkeit im Gehirn (sogenannter Wasserkopf)
<b>Ergebnis-ID</b>	222200
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,36 - 0,65%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) oder fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP) mit OP oder sonstiger invasiver Therapie einer NEK oder einer FIP/SIP</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigungen des Darms, die eine Operation oder Therapie erfordern (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	222201

<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,76 - 1,02
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP) (rohe Rate)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung des Darms (individuelle Risiken der Kinder wurden nicht berücksichtigt)
<b>Ergebnis-ID</b>	222400
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,03 - 1,50%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung der Kennzahl</b>	<b>Fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP)</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl</b>	Schwerwiegende Schädigung des Darms (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	222401
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,87 - 1,27
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risiko- Lebendgeborenen</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Lebendgeborene, die im Krankenhaus verstorben sind (bezogen auf Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von mindestens 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mindestens 32+0 Wochen; berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)
<b>Ergebnis-ID</b>	222402
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,84 (95. Perzentil)

<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,81 - 1,09
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	0,00 - 976,11
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>""Door-to-balloon""-Zeit bis 60 Minuten bei Erst-PCI mit der Indikation STHebungsinfarkt"</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, die innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten
<b>Ergebnis-ID</b>	56003
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 75,00 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	80,65 - 81,55%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>""Door""-Zeitpunkt oder ""Balloon""Zeitpunkt unbekannt"</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt, von denen unbekannt ist, ob sie innerhalb von 60 Minuten nach Ankunft im Krankenhaus den notfallmäßigen Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße erhielten
<b>Ergebnis-ID</b>	56004
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,50 %
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,38 - 1,66%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Dosis-Flächen-Produkt unbekannt</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Höhe der Belastung mit Röntgenstrahlung (Dosis-Flächen-Produkt) ist nicht bekannt
<b>Ergebnis-ID</b>	56008
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 0,25 %

<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,22 - 0,24%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	R10

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI mit der Indikation ST-Hebungsinfarkt</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Erfolgreiche Erweiterung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt
<b>Ergebnis-ID</b>	56014
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 94,54 % (5. Perzentil)
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	94,86 - 95,30%
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Symptomatische Indikation aus Patientensicht bei elektiver PCI</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Der geplante Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße (PCI) war aus Sicht der Patientinnen und Patienten aufgrund von spürbaren Symptomen gerechtfertigt (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	56100

<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,03 - 1,17
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Indikation aus Patientensicht bei elektiver Koronarangiografie</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Die geplante Herzkatheteruntersuchung war aus Sicht der Patientinnen und Patienten aufgrund von spürbaren Symptomen und nachdem sie über eine mögliche Erweiterung der Herzkranzgefäße (PCI) oder eine geplante Bypass-Operation oder eine andere geplanten Operation am Herzen informiert wurden gerechtfertigt (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	56101
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs

<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,00 - 1,06
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Prozessbegleitende Koordination der Versorgung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten erhielten übereinstimmende Informationen vom Pflegepersonal und von Ärztinnen bzw. Ärzten und konnten bei Bedarf Angehörige oder andere Vertrauenspersonen zu Gesprächen mit Ärztinnen und Ärzten hinzuziehen
<b>Ergebnis-ID</b>	56103
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	89,06 - 89,29Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Prozessbegleitende Interaktion und Kommunikation des Pflegeund Assistenzpersonals</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Erfahrungen, die Patientinnen und Patienten im Zusammenhang mit dem Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße bzw. der geplanten Herzkatheteruntersuchung in konkreten Situationen mit dem Pflege- und Assistenzpersonal machten
<b>Ergebnis-ID</b>	56104
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	86,60 - 86,76Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Prozessbegleitende Interaktion und Kommunikation der Ärztinnen und Ärzte</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Erfahrungen, die Patientinnen und Patienten im Zusammenhang mit dem Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße bzw. der geplanten Herzkatheteruntersuchung in konkreten Situationen mit den Ärztinnen und Ärzten machten
<b>Ergebnis-ID</b>	56105
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	

<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	85,05 - 85,17Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Patienteninformation vor der elektiven Prozedur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten wurden vor dem geplanten Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße bzw. der geplanten Herzkatheteruntersuchung aufgeklärt und informiert
<b>Ergebnis-ID</b>	56106
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	74,95 - 75,23Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Informationen zum Absetzen oder Umstellen der Medikamente vor der elektiven Prozedur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten wurden über das Absetzen bzw. Umstellen ihrer Medikamente vor dem geplanten Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße bzw. der geplanten Herzkatheteruntersuchung informiert
<b>Ergebnis-ID</b>	56107
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	89,36 - 89,94Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Entscheidungsbeteiligung der Patientinnen und Patienten</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten konnten sich an Entscheidungen hinsichtlich des geplanten Eingriffs zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße bzw. der geplanten Herzkatheteruntersuchung beteiligen
<b>Ergebnis-ID</b>	56108
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	

<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	80,28 - 80,70Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Organisation der Wartezeiten vor der elektiven Prozedur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Wartezeit im Patientenhemd vor der Zeit im Herzkatheterlabor
<b>Ergebnis-ID</b>	56109
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	84,01 - 84,39Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Interaktion und Kommunikation während der elektiven Prozedur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Die Ärztinnen und Ärzte haben sich vor dem geplanten Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße bzw. der geplanten Herzkatheteruntersuchung den Patientinnen und Patienten vorgestellt und das Pflege- und Assistenzpersonal sowie die Ärztinnen und Ärzte sind während des geplanten Eingriffs zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße bzw. der geplanten Herzkatheteruntersuchung auf die Patientinnen und Patienten eingegangen
<b>Ergebnis-ID</b>	56110
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	91,02 - 91,49Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Patienteninformation nach der Prozedur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten erhielten nach dem geplanten Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße bzw. der geplanten Herzkatheteruntersuchung Informationen zur weiteren Versorgung
<b>Ergebnis-ID</b>	56111
<b>Grundgesamtheit</b>	

<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	79,64 - 80,01Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Informationen zum Absetzen oder Umstellen der Medikamente nach einer PCI</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten erhielten nach einem Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße Informationen zum Absetzen oder Umstellen der Medikamente
<b>Ergebnis-ID</b>	56112
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	61,39 - 61,85Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Informationen zu Rehabilitationsmöglichkeiten und Umgang mit psychischer Belastung bei dringender bzw. akuter PCI</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten mit dringend notwendigem bzw. akutem Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße erhielten Informationen zu Rehabilitationsmöglichkeiten und zum Umgang mit psychischer Belastung
<b>Ergebnis-ID</b>	56113
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	48,50 - 49,70Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Angebot der Medikamentenmitgabe bei einer Entlassung an einem Wochenende oder Feiertag bei einer PCI</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten mit einem Eingriff zur Erweiterung der verengten Herzkranzgefäße wurde bei einer Entlassung am Wochenende oder einem Feiertag angeboten, die benötigten Medikamente oder ein Rezept mitzubekommen
<b>Ergebnis-ID</b>	56114
<b>Grundgesamtheit</b>	

<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	91,32 - 92,42Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Unbehandelte Schmerzen in der Nachbeobachtung</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten wurden in der Zeit unmittelbar nach der Herzkatheteruntersuchung oder dem Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße regelmäßig gefragt, ob sie Schmerzen haben, und erhielten bei Bedarf Schmerzmittel
<b>Ergebnis-ID</b>	56115
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	77,99 - 78,54Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Sensibilitätsstörungen an den Gliedmaßen der Punktionsstelle</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten haben keine Beschwerden wie Kribbeln, Schmerzen oder Taubheitsgefühle an den Gliedmaßen der Einstichstelle, über die die Herzkatheteruntersuchung oder der Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße durchgeführt wurde
<b>Ergebnis-ID</b>	56116
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	93,34 - 93,71Punkte
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Vermeidung schmerzhafter und / oder bewegungseinschränkender Hämatome bei der elektiven Prozedur</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten ohne Blutansammlungen im Gewebe (keine Blutergüsse/Hämatome) nach dem geplanten Eingriff (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	56117
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	

<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	1,00 - 1,04
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Verbesserung der Symptomschwere bei elektiver PCI</b>
<b>Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Patientinnen und Patienten, bei denen sich durch den geplanten Eingriff zur Erweiterung der Herzkranzgefäße (PCI) die Symptome gebessert haben (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
<b>Ergebnis-ID</b>	56118
<b>Grundgesamtheit</b>	
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Risikoadjustierte Rate</b>	
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Veröffentlichung ohne Angabe eines Referenzbereichs
<b>Vertrauensbereich (bundesweit)</b>	0,97 - 1,01
<b>Vertrauensbereich (Krankenhaus)</b>	entfällt
<b>Bewertung des Stellungnahmeverfahrens</b>	N01

### **C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren bzw. Kennzahlen, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Stellungnahmeverfahren noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

<b>Legende - Bewertung durch das Stellungnahmeverfahren</b>	
A43	= unzureichend
A71	= Hinweise auf Struktur- und Prozessmängel
A72	= Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt
A99	= Sonstiges (im Kommentar erläutert)
D80	= Unvollständige oder falsche Dokumentation
D81	= Softwareprobleme haben eine falsche Dokumentation verursacht
D99	= Sonstiges (im Kommentar erläutert)
H99	= Sonstiges (im Kommentar erläutert)
N01	= Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
N02	= Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
N99	= Sonstiges (im Kommentar erläutert)
R10	= Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Stellungnahmeverfahren erforderlich
S92	= Stellungnahmeverfahren konnte noch nicht abgeschlossen werden
S99	= Sonstiges (im Kommentar erläutert)
U34	= zureichend
U61	= Besondere klinische Situation (im Kommentar erläutert)
U62	= Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
U63	= Kein Hinweis auf Mängel der med. Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)
U99	= Sonstiges (im Kommentar erläutert)

## **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP
Brustkrebs

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

**C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr**

**C-5.2 Angaben zum Prognosejahr**

---

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Zusammenarbeit mit dem Kinderkrankenhaus AUF DER BULT

<b>Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)</b>	
<b>Weiterführende standortbezogene Informationen unter: <a href="http://www.perinatalzentren.org">www.perinatalzentren.org</a></b>	
<b>Kommentar</b>	Weiterführende standortbezogene Informationen unter: <a href="http://www.perinatalzentren.org">www.perinatalzentren.org</a>

#### **C-6.1 Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL)**

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Nein

## **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

<b>Nr.</b>	<b>Fortbildungsverpflichteter Personenkreis</b>	<b>Anzahl (Personen)</b>
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	46
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	38
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	38

## **C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr**

### **C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

<b>Pflegesensitiver Bereich</b>	<b>Station</b>	<b>Schicht</b>	<b>Monatsbezogener Erfüllungsgrad</b>	<b>Ausnahmetatbestände</b>
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 15/18	Tagschicht	83,33%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 15/18	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 15/18/19	Tagschicht	50,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 15/18/19	Nachtschicht	100,00%	0
Geriatric	Station 19	Tagschicht	50,00%	0
Geriatric	Station 19	Nachtschicht	33,33%	0
Geriatric	Station 21/22	Tagschicht	91,67%	0
Geriatric	Station 21/22	Nachtschicht	66,67%	0

## **C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

<b>Pflegesensitiver Bereich</b>	<b>Station</b>	<b>Schicht</b>	<b>Schichtbezogener Erfüllungsgrad</b>
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 15/18	Tagschicht	83,15%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 15/18	Nachtschicht	96,20%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 15/18/19	Tagschicht	39,56%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 15/18/19	Nachtschicht	87,91%
Geriatric	Station 19	Tagschicht	58,70%
Geriatric	Station 19	Nachtschicht	35,87%
Geriatric	Station 21/22	Tagschicht	76,50%
Geriatric	Station 21/22	Nachtschicht	28,69%

## **C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)**

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL).

- Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt.
- Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung.
- Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist.

Für das Berichtsjahr 2024 gilt im ersten und zweiten Quartal ein Umsetzungsgrad von 95 % und im dritten und vierten Quartal ein Umsetzungsgrad von 90 %.

## **C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien**

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

### **Arzneimittel für neuartige Therapien**

**Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?**

Nein